

die enDlösung

Silvester schön und unt wie nie?

schön und bunt wie nie? recht ist der satz mit einem fragezeichen markiert, demn schön und bunt Verwert:Da mach ich also so ein Fam- war vielleicht der marktplatz um i zime, vielleicht weil ich gerade LangeNull Uhr, jedoch nicht immer das Festi Riot squad, als ersatz für hansaplast

cht machen, und schon ist mein SchreibDenn die in hamburg angestauten aggreg tisch übersäht mit Fotes, schnipseln sionen, wurden-wenn nicht in der markt usw., weil es doch S000 wichtig ist. ein gutes layeut zu haben micht wahr?meiner meinung nach war die stimmung Nicht zu ordinär, nicht zu sparsam, mein der markthalle geprägt von dem, was und dech bim ich oft und ewig damit verher in dem pramm stattfand:eine unzufrieden, schnapp mir andere Maga- art"bangemache"vor den teds, keiner deren mal wieder hingekriegt haben... n würde, man war zwar vorgewarnt, doch Dann hat man Zeit, doch die grauen zellen sind-wie so oft-leer, will man jemals eintreten wirde, die gefürchte etwas tun, hat man keine zeit und se te auseinandersetzung mit den teds. etwas tun, hat man keine zeit, und se entsteht dann solch ein weltbewgenderangst setzt den adrenalimspiegel im

Werk deutscher Schreibkunst. Ist és gedruckt, gehts ams distributieren, also verteilen, verkaufen etc. Mam ist gespanntauf die kommentare, die man beim fertigstellen der nach-kommener amlaß, doch ein großteil der stem hummer sewiese wieder vergessen

Rinige meinen tatsächlich noch, daß man die emdlösung lesen kamn, ohne



davonzutragen ... - jana! DAS IST MEIN LESERSTAMM und komischerweise wird er größer, ven nummer zu mummer. Gespeichert als Nummer.... 4967ekv. Dbrigens,ich habe mich für meins Le ser bemüht, einen meden Drucker zu finden, um die Qualität des Druckes zu verbessern und-hurrah-es hat geklappt.Ich bin nun bei deraalten Schuntdruckerei untergekemmen:geraquenziDoch ich hege tiefe Zweifel,ime Bremer Bands mitspielen. werfe einen Blick auf die lesers, man Jede Gruppe spielte lettem beamsprushen kann Andererseits hatte ish auch keinem Bock auf endlose Fertsetzungeramene mit papierverschwendung usw.,ich bin eptimiet und traue dem des Lesens kundigen Reader durchaus das Entzifferm des stark h verkleinerten Reman zu, OK? Die "mermalem"Seiten sind von DIN3 r f die gruppe auch wohl ganz vorteil-auf DIN5 verkleinert werden,das brin

gt me mEnge Platzeinsparung und mehr steff zum lesen. Wie dem auch sei, Konkurrenz belebt das Geschäft, schickt mir eure Meisterwerke,ich werde sie in Bremen bis 11 Stück vertreiben. Immer her mit Austauschabos usw.

Das wär mein Vorwort, geleit o. a., die endloslangesilvesterstory kamm beginnen!

halle, dann in bremen losgelassen. zime und staune, wie schon es die an- wußte genau, was ihn in hamburg erwarte man wußte micht wever und ob es auch blut hach, dieser spiegel muß irgendwann gesenkt werden, die aggression muß raus, die provokationen von minus delta tee waren dazu ein willhamburger punx scheint von matur aus stem nummer sowiese wieder vergessen hat. Verzweifelt bemühe ich mich mei- fortwährend aggressäv zu sein, denn nen Gessenstil zu eliminieren ("Gess sie machtem ams ihrer zerstörungswut emstil"-Zitat "der Anschlag"), umsenskein hehl und waren silvester drauf es wird mir micht gelingen. mem und micht nur die....

Also schlechte vorzeichen. tiefgreifende gesundheitliche Schaderdech wer kam überhaupt auf die idee. se ein festival zu organisieren? Werfen wir einen Blick in die vergange nheit:

Eigentlich begann die geschichte schon im sommer 1979, denn um diese zeit kamen einige bremer punx auf die gleichfalls wie silvester 78/79 ein festival zu organisieren, doch diesmal mit gruppen aus ganz norddeutschland nicht nur aus bremen, wie damals die Headbangers, Active Edge, Kicks, Ego N. und den 1980's. Ursprünglich sollte es eine Headbangers 1-Jahr Jubi läumsfete werdem. Wir begannen früh mit der Werbung,um etwaige Konkurrenz,die uns in Braunschweig drohte, auszuschaltem. So erschien im September im Schunt Nr.9 und in der Gegendarstellung Nr.2 eine Hammkungt Ankundigung. Nach welchen Kriterien haben wir die Gruppen ausgesucht? Nun, sie sollten

gruppen später selbst noch zuschießen mußten(Blitzkrieg und Ätztussis), Hansa-plast wollten in bremen nicht spiele Etwa 200 bis 300 leute besuchten das n, erst hieß es aufgrund der kohle, dann hieß es, daß sie ein neues pro gramm einüben wollten und schließlich spielten sie silvester in hagen, was fü

Hans-q-Dlast

Boluby m- No NAME Beredom-Buzzcocks BGS-GSG-Buttocks Liebe-Abklatsch Bullen-No NAME Ihr Kinderlein - CORONE Schlag Zuruck-Atztus Erstmal eins auf die Fresse-Blitzknieg Booles - Pist fols Mathes TOP 104

haft gewesen ist, demn höchstwahr scheinlich hätte es einen zusammen stoß zwischen (pogo-)kids unf der grup pe gegeben.

Weil er nicht gehorchen wollte ...

kurzfristig verpflichtet, sagten spä ter leider wieder ab.sie haben sich inzwischem aufgelöst. So traf ich dann in der markthalle den bassisten der kotzbrocken,der mich fragte, ob seine gruppe silvester in bremen auftreten könne, weil im hamburg die auftrittsmöglichkeiten sehr schlecht wären.nun gut,ich sagte zu, doch das war ein sehr gro-Ber fehler, denn jman soll nie einer gruppe zusaken, ohne micht vorher ein

tape gehört zu haben. Also waren 6 Gruppen angekündigt, doch eswurden le.!



Berliner Punks

concert, die einnahmen beliefen sich auf etwas über looo mark, bei 5 mark eintitt. Das Geld wurde an die Gruppen verteilt, allerdings nur teilweise, denn der rest des geldes mußte in zum Beseitigen der Schäden, die an der Anlage entstanden waren, ausgegeben werde m. Ich glaub, um halb 7 gings los mit de M KOTZBROCKEN

die sch om beim soundchek einen schle chten eindruck machten.sie spielten, wie es ihr name besagt. ich wollte gar nicht mehr, daß sie überhaupt noch sp ielen, dech leiderbkam ich zu spät zum bremahaus, denn die kotzbrocken aus a hamburg waren ja schon beim sound-

Bremer Silvesternari

eine leere lagerhalle, ein riesenraum, der leider nicht beheizbar war, so es anfangs doch reichlich kühl war mitetwas polge hattte man die möglich keit sich etws aufzuwärmen. jedenfalls war der raum groß genug füe ein paar hundert leute, man konnte in ihm machen was man wellte, denn es gab so gut wie keine einrichtungsgegenstände-schön klischeehaft punkig also. die kdzbreck en waren ein chaos:der

bassist und der sänger waren auf droge pille o.a.), zu beginn spielten sie billige pistelsstücke nach, der sänger wollte gesonders punkig wirken und trat zuschauern in dem leib, entschul digtesich allerdings.tretzdem war folgende verhalten der kotzbrok-



kennnicht mehr zu entschuldigen:im vellrausch, also nicht mehr zurechnungs fähig traten sie einige boxen von der bühne, flippten total aus, von musik konnte man schon lange micht mehr sp reshen , und wer war daran schuld?

natürlich ich, denn ich hatte die kot zbrocken eingladen ... trotzdem ging ass weiter, nachdem die razors mit ihrer anlage nachrückten,

doch die stimmung war inzwischen so aggresiv, insbesondere durch die hamb urgerpunx, die nahezu allesamt auf ne m zerstörertrip draufwaren, (mit knal lern, schlägereien etc)daß die SNOPZ

aus bremen nach 1 stück die schnauze vell hatten und nich mehr weiterspie 11ten. total mise stimmung, jeder macht je was er wollte, kle he pause, dann

cam

HAM BLITZKRIEG bus Hannover.ich weiß nicht, wie sies Femacht haben, auf jeden fall schafft pn sie (Dussel?), daß sich die gereizt pn sie (Dussel?), daß sich die gereizt e meute sich beruhigte, ja-sogar pogo von hann.und bremer punx, irgendwie waren blitzkrieg ganz gut und auch schön schnell, bärbel an den drums ha t das sehr gut gebracht und dussel war als sängerin nicht schlecht, obw ohl sie die kids wenig anmacht... also, blitzkrieg hat mit guten 1234 s ongs power u. fun gebracht, aber euge n hat schon recht, wenn er vom städte kleinkrieg spricht, denn riot dauerte fortwährend an ...

(maybe the sound of broken glass) HEADBANGERS

aus bremen waren schon, besser.obwohl moritz energiegeladen sprang und röh rte wie noch nie, war der sound zieml ich lahmarschig und phlegmatisch.das sax hat wieder mal mehr genervt, als das es zum sound beitrug/bremer solidaritätspoge.wenn sie doch live einmal so spielen würden, wie auf ih rem studiotape..seufz!



Headbangers Moritz, der Sänger der H.+ Drummer der Snooz Nachste band waren die ist eingekreist. ÄTZTUSSIS

aus berlin.da sängerin lena nicht mi tgekommen war, versuchte es blitz von auswurf als sänger, was auch recht gut klappte.unter diesen veränderten bedingungen haben mir die ätztussis sogar sehr gur gefallen, auch wenn si ch ab und zu ein fehler einschlich. kiki spielte ihren baß sehr konzentriert, menusch sang zeitweise mit blitz im duett. wenn ihnen wasstank. haben sie es gesagt und wenn mal et- ludwig karnickel-er war silvester was nicht klappte, sind sie auch nichtauch da aber das hamburgerpunmver in panik geraten, fand ich sehr stark. halten:einfach engstirnig, rüpeldenn die Atztussis haben nen sehr



geilen sound drauf, der auch schön hea grvy klingt, gehört im fibungsraum in berlin...sehr viel wert legen sie auf die texte, was ja nich überall der

-und

fall ist: Mollies und stene gegen spießer und schweine als beispiel. zeitweise hatte petra am drum proble-me.aber wer sollte ihr das nachtragen, korrekt war, als menusch dem bassisten von kotzbrocken eine runterhaute(atadt ekleinkrieg?!), hatte der auch verdient dech wollermer das moralaposteln mal sein lassen, auch chris tat sich noch als sänger hervor, obgleich sein alles scheiße doch zu eintönig klang, nicht wahr?er holte sich beim razorspogo quer in der luft liegend noch ne pogo nase, als er aufdie fresse flog, aber was sells, auf zur nexten bänd: da eine feste reihenfolge sowiese nicht feststand, sagte phiz am mischpult einfach die gruppe am, die ihm gerade einfiel, jel dabei erhielt er von mir unterstützung ge dabei erhielt er von mir unterstützung Pr da ich wenigstens wußte, welche gruppe gerade spielbereit war, das waren

"Name""
"Adolph Sphits."
"Adolph Sphits."
"Adolph Sphits."

dann die

BUTTOCKS aus Hamburg. Ich traf sie beim Pop Rivets gig in braunschweig und bet ihnen an in bremen zu spielen und sie spielten nicht schlecht, pogodancing, kreaturtarantantan. in bremen spielten sowieso nur pogobands, keine new wave-sondern punk pur-passend zur szenerie, kei ne band flog von der bühne.



durch dieses pogoangebot, diese tib mi erangebot, hatte man zeitweise auc. h keine lust mehr, oder war totak geschafft, außerdem bringt es wenig böcke, von nem hamburger beim pogo hinterrücks einen reinzukri egen und so ist es öfters abge laufen.ich grüße recht herzlich haft-mit einem wort: ATZEND!So ließ auch bei den buttocks der pogo nach, desto länger das progr Atztussisehr gutiobwohl es am sound wirkvon links lich micht lag, die kombinierte an lage der razors und kraute war nicht schlecht, auf der letzten se ite steht, wie man an die aufnahmen kommen kann...

> danach kam wieder eine band, die nicht w im programm stand, die KONDENSATORS

aus Hannover und zwar deshalb, weil razerssänger klaus sich verspätete.so waren die kondensators ganz willkommen als pausenfüller, sie wurden jedoch me hr als das, dismal waren sie seh r schnell und gut, volle pogotime hannoveraner jubel und stimmung. es hat spaß gemacht, ihnen zuzusehen. viel fun...eben eine kidband die songs sind ja eh bekannt. maximindoch kurz noch eine zwischenbemerkung:es ist erstaun lich.wie schnell mein interesse an den kondensators abgenommen hat, siehe auch den 16.2., wie kommt sowas zustande? ROSA

ebemfalls aus Hannover, again ku rzfristig mit ins programm genommen und ebensoschnell wieder rausgemommen, denn ROSA ist ne Sessionband ehne vorherige Ubu ng, was kann da schon groß bei Yausgekommen sein?Deshalb hab ich den saft mach 2 stücken ab dreht, ROSA hatte sich ins egramm eingmmogelt, es wurd hnell wieder rausgemogelt, um das concert nicht zur farce werden zu lassen und außerdem

waren die RAZORS

aus Hamburg endlich eingetroffen und sie wurden zu D E R Gruppe des Abends, wirklich spitzengeil.



RAZOR4-Sänger Klaus

Naja, fast jeder kennt die Razors aun, micht zuletzt vom 29. aus Hamburg her, in Bremen waren sie noc hamburg ner, in bromen which sich habeser, micht umeonst helte sich Chris bei den Razors seine Pogomase Der Sänger verdient Sänger genannt zu werden, vielleicht der geberene Sänger? Harter, kompromißloser Pego-sound-aber wie....unheimlich schnell und gut, wirklich-da fühlten sich alle kids angesprochen, ich empfieh-le jedem das tape von diesem Auftri tt.Die Razors waren der Höhepunkt v om allem, obwohl nach einer längeren Psuse mech die KRAUTS

aus Bremen spielten. Die Krauts spie lten New Wave, kein Wunder mit 7 ede

r 8 Leuten auf der Bühne:mehrere Gitarren, Saxophon, Drums, vielleicht auch nech 2 Basse und Ego N. als Sänger, wie so oft.

Kein wunder, wenn sie nur bei den auch anwedenden Hippies angekommen simd, denn obwohl drei Headbangersle ute bei dem Krauts mitspielem, mache a sie beileibe keinen reinen Pogopu ak, senderm mehr schnelle New Wave mit iranischem Textem. Ich war dech überrascht, wie schmell und melodisc h die Krauts geworden sind, mir hat ihr auftritt sehr gut gefallen, obwo hls michts für reine pogotrettel wa



tauchten? Trotz dieser großen Anzahl am Grupp en, war schen früh schläß. Sc konnte ich mit Berliners, Hanneveramers, Aug sburgers und Müchners noch vor dem Jahreswechsel bei mir Zuhause "feiern", dech gefeiert wurde eigentlich weniger, geknallt schon gar micht. Besser geseffen und manhgedacht, was wehl silvester 83/1984 ist.... Auch ein Überfallkemmande vom

etwa 30 Hamburgern überstanden wiw einigermaßen-jedenfalls haben es

sich die Hamburger selbst eingebree kt, wenn sie jetzt einen weniger sch meichelhaften (Raudi-)ruf im der br d haben, na klar, ein paar vermünftig gibts auch im hamburg.

Doch der rest; englisches abziehbild aus der retorte mit ritterrüstungen aus badges, safety-pins, bereit alles zu zerstören.

So waren die bremer dann auch begrif ndetermaßen sauer auf mich, schließl ich hatten die von mir eingeladenen kotzbrocken die anlage erheblich be schädigt.deshalb bekamen blitzkrieg u, ätztussis auch weniger kohle.um reparaturkohle fibrig zu behaltenwarm wirklich scheiße.

das aufräumen meiner bude am 1.1. hat viel fun gebracht, famx an augs burg und hannover.



Klaus-Macher Gegendarstellung



cer wo warn aun mal.

l waren und ne Menge spaß bei mi m standen... r zuhause hatten: Telefonverarsch ven Bärbel und Manfred war schon spitzenmäßig.Leider fehlt der Platz, unsere gesammelten Abenteuer vollständig abzudrucken Sie wären es wert gewesen. Brüße übrigens an Anja und Charly, soll ten sie die Endlösung jemals im die Hände bekommen.

Vorerst erspare ich mir das Konze rtorganisieren, obwohl WOH 72 allein eins wert wäre ...

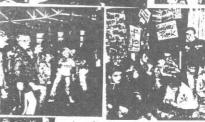
Und jetzt mech eine Richtigstellung: In der letzten Sounds steht drim.daß die Bremer New Wave-Band 1980 ne Single produziert hat. Das stimmt doch folgt unter dieser Feststel lung ein Kurzkommentar zum 1980 er Silvesterfestival in Bremen. Damit keiner dem falschem Schluß zieht, daß vom Silvesterfestival eine Simple gemacht worden ist. sage ich moch einmal, daß die Bremer New Wave Gruppe The 1980'm" eine Single mit der Titel"Japan Girl"aufgenommen

Sounds foliachlicherweine gedruck viele flefpunk t. Noch was: Wichser von Blitz-As bestem gefiel mir noch der 30.12., wo wir noch nicht so vie auftauchte, obwehl sie im Frogram



Meine Adresse: Die Endlösung clo Benno Blittersdorf Braunschweigerstr. 102 2800 Bremen 1







Punkcollection. Ratespiel Who's Who ?

POP RIVERS UND BRAUNSCHWEIG

IN HANNOVER

Endlich habe ich mal wieder Zeit, einem Bericht zu schreiben. Diesmal geht es um die beidem aufeinanderfolgenden Pop Rivets am Gigs am 21.12. in der Kornstr. in Hannover und einen Tag später im Jugendzentrum Bambule in Braun schweig.

Ich wollte wemiger wegen den Pop Rivets nach Hannover, sonderm die dortigen Kids haben es mir mehr angetan, außerdem war auch die hannoversche Gruppe Phospher, die laut Gerüchtem bald me Platte ma-

chen soll, angedagt.

So wurden Moritz, Andrew, Uli, Uwe . und ich in Uwes klapprigen VW mach Hamnover kutschiert, und nach einigem Suchen fanden wir das UJZ Korn schließlich: es besteht aus 2 Stockwerken-untem ist ne Art Kneipe, nicht zu klein, oben befindet sich ein großer Raum mit einer Bühne am einen und Bierausschank am anderen Ende. Dieser Rau m ist auch micht grade kleim, man kann ihn fast als Halle bezeich-



die Rivets gerade ihren Soundchek Die Pop Rivets alse auf ihrer 2. BRD-Toursee, im Juli 79 waren sie Ja auch in Bremen, dort haben sie mir sehr gefallen, auch wenn es keine 1/2/3/4-Funpunkband ist, sendern mehrere Musikstilartem im sich vereimigt, sagen wir mal, ne gute Rock'n'Roll Band ist, die erdentlich (Tanz-) Fun bringt. Sie selber meinem im Pretty Vaeant Interview, daß sie hauptsächlich wegen der Fun touren und auch lieber im kleimen Clubs spie lem. Sie mehmen auch dehr wenig Ei ntritt:In Hannever war er frei,in der Bambule DM 3. Weiterhin meinen sie, daß es die deutschen Kids (im Gegensatz zu den Schweizern) mit dem Punk ein wenig zu eng sehen,ich finde,daß hat sich in letzter Zeit doch ent scheident geändert. Sie haben von threr ersten, selbstproduziertem L P auf eigemem Label bisher 150e Copies (Hansaplast 5-7000) verkauf t und kurz ver der 2.Tourmee ihre . LP fertiggestellt. Ich habe sie allerdings noch nicht gehört. Well, die Pop Rivets haben sich außerlich kaum verändert, doch mic a ärgerte der Sänger:in Bremen ha

t er mech viel Scheiß gebaut und



Fotos 4. +2. Spalte: Pop Rivers 3. Spalte: Kondensators

war recht gut drauf, in Hammover kam er mir dech recht schleimig vor, ala: "ich bin der sämger, und außer mir hat hier keiner was zu sagem."Er hat ne erdentliche Portion Staralliren angesetzt.

Jetzt zum Gig selbst:Sie haben viel ven ihren alten Hits gespielt, doch mich haben sie nicht mehr vom Stuhl geholt.Blöde ist bei den Rivets, daß sie sich insgeheim über die Punx lustig machen, die zu ihrer Mucke Pogo tanzen(das waren viele), denn die Rivets spielen nun mal keinen Punk.

Krönemder" Höhepunkt war der letzte Song, "Too much Pressure" so me Art SKA-Verschmitt, als bestimmt lo Leute auf der Bühme Musik machtem und Hippies, Punx und der Rest fröhlich durcheinanderhüpften....

Das hat mich doch irgendwie angemach t,ich fands einfach blöde.

Außerdem gehörten moch 2 Skinheads aus England zur Gruppe dazu, beide machten auf mich micht dem freundlichsten Eindruck ...

Das Pesitive am diesem Abend waren für mich die 1-Song Gige von Phosphor und dem Kondensaters, die ich h beide zu meinen Lieblingsgruppen zähle.

Abends hat etwas Discoverarsche in d. er Retation Spaß gemacht, dann wieder bei Klaus BDS, der 25 Endlösungen ver; kauft hat (DANKE!), gepennt.

Der mächste Morgen war kals und un-gemütlich. Nachdem Klaus und ich die neue Gegendarstellung abgeholt hatte m,ging es am Abend wieder nach den Pop Rivets-mit der Bahn mach Braumschweig, einige andere aus Hannover kamen mit dem Wagen, oder per Daumen, der Bremer Rest hatte sich schom im die Heimat verflüchtigt.

In Braunschweig sucht die Situation etwas besser aus, als in Bremen, denn dort gibt es das "Treibhaus", eine Kneipa, wo sich die Braunschweiger Punks regelmäßig treffen kömnen, ohne bei jeder Kleinigkeit gleich rausgeworfen zu werden.

So hab ich mich denn auch mit Braunschweiger Punks(tach günter, Pedder, Ebbi!)unterhalten, die ich nach nicht kannte, und so siehts jetzt in BS aus : Pedder sight nicht so schlimm aus, wie ich es befürchtete und hat jetzt me neue Band gegründet, mit dem vielversprechendem Namen" Daily Terror".

Von "Kaiserschnitt" und den "White Kids" hab ich eigentlich michts mehr gehört, die "Riot Squad" haben sich num doch Leider aufgelöst, wahrscheinlich wegen interner Proble me, aber ste werden wehl neue Gruppen formieren. Eine neue Band gibt es sch on:die"Scheißkerls". Trotz neuer Gruppen existiert auch in Braunschweig die Volkseuche Nr.1 die Langeweile-&%+() &. Zum GIg:Phosphor als Vorgruppe wie immer jung, frisch, dymamisch, mehrere Riffs pro song, melodios, se dans es Spaß macht, ihnen zuzusehen. Nur - dabei blieb es auch, zum Pogo traute sich keiner, vielleicht war es t zu hell und keiner wollte auffallem...... Bemerkemswerterweise schim in Hamburg nichts los zu sein, denn Herr Honold und weitere HamburgerFromimenz(wahrscheinlich alle Pop Rivets Fans)waren leibhaftig erschienen. Nun gut, sie bekamen, was sie wolltem und wieder war gegen Ende des Kon-zerts die Masse vem Skavirus befallen, obwohl mir Ska von Madness wohl bessergefallen würde.
Eigentlich haben die Pop Rivets zu
Beginn ziemlich eingeheizt (Begriff
aus der Hardrockecke-igitt!), doch
nach lo songs war die Luft raus. Keine Stimmung mehr, die Rivets wollten schon aufhören,irgendwie ging es dann doch wieder weiter. Und schließlich waren,wiec schon be-merkt,BS/H/HH und HB Punx im Ska-Fieber.

Zurück zum Treibhaus: Nachdem ich schon recht breit war und Klaus seinen Magen inhalt auf dem Boden wieden derfand, war es an der Zeit zu gehen. Nach der Knacke bei Günter fuhr ich nach 3 stündigem Warten auf die Hann overaner und den Zug mit 3 Punks aus Dortmund und Düsseldorf, die die ge-samte Rivetstourneem mitgemacht hatt en back home.Unterdessen war Hanno ver schon auf dem Wege nach Bochum, einer weiteren Station der Rivetstou





durch PENISEX _ das Spezial-Präparat für den Mane unserer Zeit. PENISEX geht den zuwerfässiges Weg des sofortigen Lossl-Wirkung. PENISEX wirkt gezielt au die physische Potenz. Zur sichtbargn Steigerung de Leistungsfähigkeit. Testen Sie PENISEX. Wirkt genas dort, wo se drauf ankommt. Vertrauen Sie auf PENISE.

Pogo 1550 PENYSEX! Die neue Bremer Pogobond

Der Kieine



Tip der Woche No Name issa Pogo-Band oder; Qualität braucht keinen Namem wemn jemand in bremen schon mal straßenbahn gefahren ist wird ihm was aufgefallen sein; in fast jeder bahn ist no name graffity.unbedarfte wundern sich seit langem schon, was es wohl bedeutet, nun, die bremer punx wissen schon lange bescheid: No Name ist ne pogoband. ven nun an wird die endlösung regelmäßig über diverse gute brd-bands die noch nicht se bekannt send, in wort und bild berichten. No Name wird die erste sein. warum gerade No Name? Na klar, weil ich da mitspiele! Los gings mit No Name nach den sommerferian in 1979. Klaus-das ist ein alter schulfreund von mir(punksympathisant) und ich wollten schon längere zeit ne gruppe gründen.ich sang zu dieser zeit mit doch einigem erfolg bei blitzableiter, klaus hatte schon einige erfahrung mit seinem bass.ich war damals noch ziemlich auf meinem CRASS-trip und burp ging es zu dieser zeit genauso, da er recht gut gitarre soielt, war der gitarrist schnell gefunden, und auch der drummer stellte sich schnell ein: es war frank von den skunx, der gerade be-gonnen hatte, schlagzeug zu spielen und doch einiges talent dazu hatte. wir haben und dann unter anderem nach dem hollaendischen punkolub No Name benannt.die ersten spontanen übungsgigs (zb in der st. pauli straße) stimmten uns dech recht zuversichtlich, denn auf die musikalischen erfahrungen der bandmitglieder konnte man schon einiges aufbauen. wir wählten uns den tapetenkeller von klaus vaters tapetenladen und nach 2-3 maligem üben hatten wir schon ne handvoll stücke zusammendie musik und texte kam meistens von burp. negativ an der sache war nur, daß sich die gruppe außerhalb der übungszeiten nur partiell sah, sie also fast nur durch die musik zusammengehalten wurde, was allerdings sehr viel bock gebracht hat. doch an dem nur musikalischen zusammenhalt scheiterte die gruppe schließlich.

am vorabend vor dem ersten geplanten auftritt in der korn in hannover da der gesamte gig am 20.10.79 aber ins wasser fiel, hat es dann auch michts ausgemacht. jedenfalls war No Name erstmal auseinander. doch schnell wurden ersatzleute gefunden: mathias, der noch in keiner gruppe vorher spielte, aber bei active edge 5. rad am wagen war, wurde gruppe vormer spielte, and the laws augment of the mit range min , while unser neuer baselst, well wir klaus aufgrund von zeitschwierigkeiten (er spielte noch im einer anderen band) k gleich mit rauswarfen, neuer sanger wurde mathias freund marcus; ich sollte von nun an gitarre spielem.gut, daß alle 4 einigermaßen kohle für instrumente hatten und auch schon eigene instrumente besaßen.ein neuer übungsraum wurde schnell gefundensab oktober/november spielen wir wann es uns gerade past in einem bunker im bremer stadtteilm hemelingen.

Reines Gold für Ihre Nerven

Der besondere Geschmack

der anfang des neuen No Name war hart, weil die musikalische ausgangsbasis der einzelnen bandmitglieder doch nicht so gut war, wie im september 79.immerhin hatte ich ne menge neue und alte songideen, doch diese zu verwirklichen-da haperte es doch sehr.erst mit der zeit bin ich an der gitarre sicherer geworden, hab mir schließlich alles selbst beige bracht.

wochenlanges üben hat dann die sicherheit gebracht, die uns am 1. spontangig am 10.11.79 im howel osterdeich noch fehlte-damals hatten wir auch erat 4 songs drauf.

mitlerwelle sind es gut ein dutzend geworden und es werden ständig mehr wakt weil ich unheimlich viele songideen zusammenklimpere.se kommen die melo dien meist auch von mir, die texte sind größtentells von marcus. vom damals angesteuerten CRASS-stil ist nichts geblieben.musikalische vorbilder haben wir nicht, obwohl bei uns einige richtungen zum tragen kommer wie zb. die monotone new wave, der deutsche schlager, vielleicht noch ein

bischen disco und natürlich in der hauptsache pogosongs, nicht nur im üblichen 1234 schema. wenn wir lieder nachspielen, dann nur, weil wir die mucke dieser gruppen (Yzb buzzcocks, wirez) eben total geil finden und dadurch unser programm abrunden wollen.wir haben viel straßenbahngraffity gemalt-das wars dann auch

schon, was die werbung betrifft, denn viel werbung mit aufklebern wollten wir nicht machen.besser durch gute auftritte überzeugen, anstatt durch gruppengrundungen, die sich monate hinziehen und aus demen dann doch mix wird.

hemelinger härtefall und killer handeln von prügel,die einige von uns in hemelingen bezogen haben,killer wird in 2 versionen gespielta einmal von uns, dann das andere mal von den UK SUBS. gnadenschuss und bullen erzählen, wie 9 bremer punx zur bullenwache gekarrt worden sind, damals.. brd-fun ek besteht nur aus diesen 3 wörtern, weil wir zu faul sind da-für nen text zu schreiben, damals komponiert von burp. penner und nachbarn, 2 wireähnliche stücke handeln von eben diesen genannten leuten, außerdem haben wir eim monotones instrumentalstück im programm, called alltagstrott-nur: öffentlich gespielt haben wir es noch nicht, denn man kann es 2 minuten oder sein leben lang spielen. boredom von den buzzoocks haben wir in behrturm umbenannt, denn öhne öl kann man nicht leben, dann gibts da noch 'die ss von den gluems aus der schweiz, diverse andere stücke, die geplant sind, sowie ein herz für kinder m von ahdrea würgens (auch geplant).es gibt von unserem 2. auftritt in bremen-gröpelingen ein livetape von guter qualität,wer daram interessiert ist, soll mir schreiben.

No Name sind: m.a.r.w.u.s...m.i.t.t.w.o.c.h...g.e.s.a.n.g m.a.t.h.e...m.ü.s.l.i....b.a.s.s f.r.a.n.k...s.i.n.a.l.c.e...d.r.u.m.s

JosEus

No NOME

von links: B. Ohnesorge M. Mittwoch F. Sinalco

M. Müsli



b.e.n.n.o...o.h.n.e.s.o.r.g-e...g.i.t.s.r.r



Querschnitt durch Hannovers Punkszene mit Bremer, Goslater und was weißich für Punx als Zugaben

Die Spinner auslachen

Man kann den Kopf schüt-"Man kann den Kopf schüt-tein, wenn man die absurden Vorwürfe einiger Systemverän-derer hört. Die Spinner, die sol-che Behauptungen aufstellen, sollte man auslachen. Wir alle (auch die Spinner) können dank-bar sein, hier in der Bundesrepu-blik zu leben."

DieterLi



Lāmmei aus berg: Dankbar hier zy lebe

Sünde der Kaputtmacher

"Die größte Sünde der Kaputt-acher ist es, daß sie dem Deut-then den Glauben an die eigene ürde nehmen wollen." Emil Keemer, 2 He

ten Sie une bilde, wennen Sie and Sebeni Schreiben Sie auch, als Gestarbeiter bei une eind: Erwarn hier? Was gestillt Ernen anterbied?



der moderne man

(Gruppen foto)

zuhalten.

80 UJZ-KORNSTR., HANNOVER BLITZKRIEG der moderne Man + No NAME IN CONCERT

Schon wieder so n Konzert. Wie der lauf ich in Gefahr, die ein schlägigen Vokabeln, die man für derartige Konzertberichte benutzt, überzustrapazieren. Ein Konzertbericht ist wie der andere . Monotonie. Ich sollte mir etwas einfallen lassen, doch mirfällt michts eim. Betont lustig zu wirken macht keinen Spaß, den Gossenstil früherer Ausgaben möchte ich vermeiden, doch es wird mir wohl nicht gelingen. Deshalb begreife ich mich als Chremist, als einer, der dabei war, um es der Nachwelt fest-

Num gut, es geht los. Mit der Uneinigkeit im Bremen ist es inzwischen soweit, daß ebwehl 2 Wagen nach Hannover fahren,2 Plätze frei bleiben. Das sagt eigentlich schen sehr viel aus. Und deshalb bin ich so gerne in Hammover, weil dort der Zusammenhalt våel größer ist, und vieles micht se eng gesehen wird. (Leere Phra-

sen, wat?) Die Bremer Gruppe No Name, die sich als Pogoband versteht, ist vollständig, samt Gitarren usw. (+FANS!) in Hamnover erschiemen. Wirvmachen uns Hoff nungen zu spielen(l.Auftritt und so...hab ich alles bei Blitzableiter schon mitgemacht vielleicht bin ich deswegen nicht mehr so nervös ...) doch gegen Nachmittag finden wir di e Korn verlassen vor. Leider sind die Bierhähne gesperrt, also warten ... Irgendwie, mein, es muß natürlich irgendwann heißen, trudelt die Anlage ein, ich habe tieri-

schen Hunger, Punx treffen

auch ein, weitere Schilderun-

gen kamn man sich sparen. Viel wichtiger ist die letzte

Neuigkeit: Das Face ist frei.

er solleinen fantastischen Anwalt gehabt haben: 1 Jahr

Bewährung.

Bobbie Blitzkrieg seh ich nach lan-ger Zeit auch mal wieder, und da Klaus auch anwesend ist, obwohl er di e meiste Zeit mit Bierwankaufen beschäftigt war, ist die Schreiberelite Norddeutschlands wenigstens zur Hälf te vertreten- immér diese Übertreibungen! Schreib doch lieber: Ein pa ar Redakteuremder Konkurremz waren ebenfalls anwesend, so zB. vom Muzak Ltd. Edition, Spargel ... wen interess ierts demm schon-nur die Schreiberli nge selbst. Ich komme wieder ins Labern. Nachdem ich mich kurz vergewissere, daß Hollow Skai nichts gegen die Veröffentlichung seines Briefes in der Endlösung hat, konzentriere ich mich auf Blitzkrieg: Ein neues Programm war angehündigtes war das alte Programm mit einigem neuem Stücken, insgesamt sind es 15 Blitzkriegs Auftritt hat mich sehr beeindruckt, besenders dhe echt coole Art wen Dussel, die Message den kids mitzuteilen, sowohl äußerlich, als auc h durch die Art zu singen-gut! Sie läßt sich auch durch nix aus der Ruhe bringen, im Gegensatz zu den Salinostussis in Hamburg. Die Songs sind bekannt.Der Hit an x diesem Abend: Weg mit dem Bullen-ein durchaus verständliches Statement. Sehr beeindruckend waren auch Wich sers Pogekünste samt Gitarre, sportli ch, sportlich. Es gab eine Zugabe, bestehend aus 5 songs, für mich überhaußt der beste Blitzkrieg, Bärbel ist am Schlagzeug wieder schön schnell gewerden. Die Kids waren gut in Form-Pogo bis in die letzten Reihen. Um der Kritik entgegenzuwirken,ihre songs wären zu monotom 1-2-3-4, lowkerten Blitz krieg ihr Programm mit nemen witzigen songs auf, nicht schlecht. Der moderne man ist ebenfalls eine Gruppe aus Hannova. Speziell für die Leute der Zukunft, Für die 80's-Freaks. Deshalb zogen sich die Past Tense Leute von 77 eiligst zurück.

Schönheitskonkurrenz

denn obwohl mit dem musikalischen Image der 80er versehen, wirkten di e vier Musiker von moderne man wie eine Schulkapeele der frühen 70er. wenigstens äußerlich.

Etwas Make-up(?)hatte wenigstens d en Anschein von New Wave herstelle n können, doch man wollte wohl lie ber der Faschingszeit Genüge leist en, als der Sänger eine eld-fashion ed Handtasche öffmete und eifrig Konfetti in die dach arg geliwatet

e Menge warf.

Das in Hannover noch keine hamburgischen Zustände herrschem, lag wohl nur daran, daß Krümel keinen Eimer für seim Wasser finden Konnt e, welches er vorlauter Begeisterun g überdie Gruppe schütten wellte. Nun gut,ich fand den modernen Man recht langweilig, vielleicht waren ein paar Wireansätze zu entdecken, doch ich sah sie kaum. Da war mir Wire live im April 79 in Bremen doch lieber. Nachdem sich der Sänger mit seiner Handtaschenaktion wohl total ver

ausgabt hatte, denn sehr sportlich sah er micht aus legte er sich auf dem Bühnenboden, um-de mutm ich-den Schlaf des Gerechten zu um-do mutmaße führen, doch dieser wurde abrupt unterbrechen, als sich christoph das auf dem Boden liegende Mikre griff,um dort irgendetwas von einem "steppin'stone" hineimzubrüllen.Diesen Vorfall sah die Gruppe No Name als Signal die Bühn e zu stürmen, um sich als Pogo band

aus Bremen vorzustellem. Leider waren nur noch wenig kids da und Pogo gabs am Anfang reich-lich, doch die Hektik des Gitarristen verunsicjerte die anderen Mitglieder der Gruppe doch merklich Mehr will ich über unsern Auftritt gar nicht schreiben,auch in der Endlösung herrscht Sitte und

Anstand, nur als Kommentar meinersei ts erwähnen, daß ich mit dem 1. Auftritt von No Name zufrieden war. Leider habe ich einige alte Bekannt e in Hammover micht gesehen und leider sind sehr viele mach Blitzkrieg einfach abgehauen. Die Rückfahrt nach Bremen war geil,

denn im tiefsten Schneegestöber kam Uwes Wagen erst 50cm von der Leit-planke entfernt zum Stehen. Mit einer zünftigen Schneeballschla cht beendeten wir gie Fahrt.

..Die Ärzte waren dabei"



Ich fand diese amregung gar nicht schlecht, hab ich dech schon selb st so etwas in erwägung gezogen-dech:Netti hat da bessere commections, schließlich hat sie frühe r mal bei den musikladenleuten von radio bremen mitgewirkt. Sell te netti etwa wieder lust bekomm en haben ... ???

radio bremen in erwagung zicht, we allerdings mehr die gruppen

aus bremen, hannever und der nord-

deutschen previns zu wort kommen

sellem.

remember hamburg), die Bihne einfach gestürmt und Moderne man am weiterspielen gehindert, No Name: worauf dann der absolute tiefpunkt des abends folgte,denn N Name (ein echter deutscher name, zu engl : "ohne namen")schafften es leicht daß 77er niveau von blitzkrieg am mehrere lichtjahre zu unterbieten, brech, wirg, kotz, man 77 ist 3 jahre vorbei, sid ist tot, rotten macht disco,iggy wohnt in berlin und de wollt ihr punk machen?1234-musik? lärm?erkennt die zeichen der zeit, lößt euch auf,belästigt mich nicht mehr mit dieser scheiße,

MODERNE MANhat zukunft, nicht ihr!!!" (Toilweise ungenau zitiert, da tippfeh ler)Soweit also eins von mehreren zitaten von martin fuchs über No Name oder über mich.bremen. mein kommentar:

Vergeßlichkeit, Prospekt f **Play-Bo**y Ohrensausen Schwindel Müdigkeit,

Hier finden Sie Hilfe



mit einem instrument und neuen leuten meu zu beginnen.wir mögen alle 1234 sehr gern, aber nicht mur. ich begrüße zb jede form von musika lischen experimenten, die klangstruk rem vereinfachen, nur bei no name wird die maximierung musischer virt sität einem geraumen zeitraum in an spruch nehmen, ebgleich es ebenselch simple ansatze gibt. (alltagstrott z was solls:wir lieben unsere musikal schen endprodukte auf innigste und zu brettgestreuter toleranz auf musi-kalischer ebene sollte es nie zu spi

Gegendarstellung

Kann Ihr Magen das alles vertragen?

was soll man dazu schreiben?gossen stil(Martin hat übrigens diverse rechtschreibfehler in seinem berich t.trotz/wegen des gymngsiums?scheiß

Ich bin 13 Jahre all und versiehe mich mit meiner Mutter überhaun nicht mehr. Deshalb möchte ich in ein Mädchenheim. Ich weiß aber nicht, ob so etwas teuer ist und oh man einen Zuschuß bekommt und rie man es überhaupt anstellt, in so ein Heim zu kommen. Kn

drauf...)oder ironie, sowas kenn man doch nicht auf sich sitzen lassen. Von wegen-es wird keine anmache werden, wozu auch.ich fand es jeden falls mal ganz lustig, von jemandem die meinung geschrieben zu hekommen ich kaum kenne, denn genau dieser martin fuchs (fusel fuck wol Fassungalos steht W. Müller vor dem platigewalsten Haus len wir fihn nicht nennen!)hat mich vor einer stunde angerufen, sich erkundigt, ob ich den muzak schon hatte, wie es mit austauschabos ware usw.,also kann der ärger über mich/evtl. der haß(?)auf mich so groß nicht sein,er hätte ja auch einen anonymen obzönen anruf mir zusenden können, doch nichts dergleichen.

von jemandem in die pfanne gehauen zu werden, macht keinem spaß-ausna hme:sadisten/masochisten,was solls. nme:sautsten,masounisten,was soit (na,wer will noch was fiber burp s gen?... 俸於(秀+甲?!§)!:\$\&\$/\$...) Also,kurzkommentar zu No Name:es war ein zeitlimit(23 uhr)gegeben burp saich fand moderne man langweilig,wür de sie aber gerne noch einmal besseren informatiom sehen wollen, hannoverpunks ermunterten uns zum stiirmen und mir war es ziemlich egal.dann hatten wir ärger mit der anlage(Rückkopplungen im mikro) und ich hab naturlich ziemlich drauflosgespielt, verunsicherte dadurch die anderen...trotzdem bin ich mit dem auftrittstape zufrieden ich habe blitzableiter veräassen,umDischeich bestellte gleich 100

Playboy-Betten

Komiker (154cm) ist der neue Sexbomber

genug auf die tränendriese gedriekt, mit looo punkte punk tommy war ich letztes weekend(8-lo.2),denn in hb ist nicht mur der hund begraben, wir stehen an der abfahrt vahr, und wer nimmt uns mit?kein geringerer als lothar, vielen bremern als früherer türsteher vom römer bekannt, fung u. sympatisch, nochmals vielen dank lothar!

glücklicherweise ist temmy von sei nem römertrip wieder runter.so kam es,daß wir beidersehr viel spaß in hannover hatten.mäher besehen

sieht das dann so aus:

am freitag erreichen wir die korn, ohne nicht vorher mindestens einem deutschlandser in der üstra zu tref fen, gegen abend kommen auch petra, menusch (von den Etztussis), scunk und stefan aus berlin in der korn an.das ujz kornstraße,der bevorzugt e treffpunkt der hannoverpunx, von denen es mal wieder massen gibt, ein bevorzugter ert tum biertrinken,la-

bern und iranische feten feiern,ob wohl ich auch zugebe; daß ich an diesem abend gerne im die kuh gegangen bin...

geknackt haben wir beide dann bei sabine, nochmals vielen dank. jedenfalls war es dech eine ziemlich turbulente nacht, die wir durchgemacht haben, erst morgens um 4,5 oder 6 sind wir knacken gegangen neuer discestar tommy. (moritz hat seinentitel verloren

Abwarten ... Schreckensnachricht am Telefon: »Dein Haus ist plattgewalzt«



Mir würde es darum gehen, die unbekannteren gruppen, die zur zeit gerade nur ein tape von sich haben.vorzustellem.Îmsbesondere habe ich dabei an phospher aus hamnover, die headbangers aus bre men etc. gedacht.
doch es bleibt vorerst zur schau
mschlägerei,es heißt abzuwarten,

was netti erreichem kamn.





Fjusie, fux, herausgeber von hanne wers "muzak" ist seit seiner neue . sten ausgabe sehr angetam ven der bremer gruppe "No Name",insbesendere meine persen hat es ih m angetam zu haben. Se schreibt er in Muzak 1/80 felgendes:"... doch Spaß scheint zu Provuzieren Punker sind doch biereraste Gesellschaftskritiker, micht war also mach 4/5 songs, DER BESTE MO DERNE MAN AUFTRITT!!, habem die Bremer sich verarscht gefühlt

Anzeige->

ıanneski PENISEX® P. 90-Mucke mit Sofort-Wirkung PENISEX der samstag war ein bemerkenswerter tag, denn wir lernten dagmar (ich spare mir weitere bemerkungen... kennen, die frisch, fromm, fröhlich frei mit kerry bei govi platten ver kauft.sie rettete uns beide letztendlich vor dem machtgelüsten eines zugschaffners, der und doch tatsäch-lich je 40 dm wegen schwarzfahrens aufbrummen wollte.selten haben tomm und ich eine frau kennengelernt, die so kerrekt drauf ist, wie dagmar da sind wir uns einig! Am samstagabend war dann massenboredom in der korm angesagt.bestim

mt waren mindestens 50 leute da, doc h lamgweilig wars...schrecklich.so vertrieb sich die masse die zeit mi t saufem und gammeln, werwelf muß no ch lernen, wie man eine zigarre fach gerecht raucht,ich habe vom phosph orsänger den unterschied von div ersen anlagen erklärt bekommen und tommy verlor sein geld beim kartenspiel, ja, se kanns kommen. der auftritthvon schwannz kamaz war

das erwartete flasko.nein, schart darf ich nicht sein, denn an den micht eingeplanten unterbrechungen hatte schwannus kannns keinen antei 1-ihr drummer bekam von skunc aus b erlin men tritt in die eier, weil se ine tussiskunc n faschist nannte us w.trotz aller toleranz-die musik vo sk.mag ichnun mal nicht(SOLISOLIS OLI . .) aber die texte sind sehr gut

und deshalb druck ich auch einen ab als tommy und ich nur noch von hippies umringt waren, bekamen wir s mit der angst und begaben uns auf dem schnellsten wege zur kuh, ja wir discefreaks, angst vor hippie (läusen , ???) und flucht inne disco!!!!

worher ist nochbzu bemerken, daß ich meinen ersten öffentlichen auftritt als drummer in einer 1-song session mit uli an der gitarre, manf red rosa am bass, sowie menusch, petr a , skunc aus berlin und annette (gh anmlplast1)alle gesang, hatte.kein kommentar.ganz lustig wars und das madchen, welches mich, der ich gerade ven der bühne kam, fragte, ob ich sch en lange schlagzeug spielen würde. wilrde ich gerne noch mal wiedersehe n,um ihr n paar schlagzeugtips zu geben.

es war sowieso verrückt, wieviel wesen vom anderen geschlecht tommy un i d ich dieses weekend in hanhova kem nengelernt haben, völlig andere pers pektiven als in boring hb. so ein wesen-ist sie es?-ist zb die

so ein wessen und KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT ihre freundin, wo wir netterweise kmacken konnten. danke, danke.

mach einigen sonntäglichen schwie rigkeiten, die gerade nach gegen die IN EWIGKEIT righeiten, use gerand waren, disten wir JETZT NOCH IST DIESES LAND GESUND krösusse per train home.seufz.

Totale Leere

letzte news (hochpolitisch): verfassungeschutz in ulis wo letzte news wohnungp38 texte beschlagnahmt-p38 sprüche im fillmore gekmipst, kripo behaupte t,uli sei mitglied einer intern. ter rerergamisation"-kripo fragte govikerry 1std. aus und pretekolliertekripes meinung: mamen von punkreckgruppen waren taranamen für terrery pelitgruppen-Kripo meintsin GDS 4 stehmet 1 artikel, der strafrechtlic h verfelgt werden kann/wird.-kripo weiß über hammeverpunx alles, wer im gevilader ein und ausgeht usw. unter anderem auch durch regelmäßigen fanzimeeinkauf.vermutung:der geviladem wird regelmäßig beebachtet. ammerkg:der geviladen in hannover wird von punx betrieben.uli ist gitarrist ven p 38, einer hamnover

MIT KERNKRAFTWERKEN WEIT UND BREIT WIR WOLLEN'S BEZAHLEN, AUF DAS SIE STRAHLEN

KOMMT FRISCHESCWASSER AUS DEM GRUND BALD IST'S VORUBER

BALD IST'S VORUBER

DISCO TO THE CONTROL OF THE CONTROL ON THE CONTROL OF THE CON

WOLLN WIR NICHT WANKEN HERRN ALBRECHT DANKEN aus ER HAT'S BEDACHT

HANNOVA

Kein schöner Land von Schwanns Kanns Schwanzkanz Schwa

BWARTS

abwarts war eine positive überaschung:die ehem aligen mitglieder von big muff und blender les ten Mernig los, ging in die beine ...

SALINOS waren in berlin besser,irgendwie war diesmal langweilig, auggelockert durch buhes uresmen inngreningsplungerouner union of und razors rufe der kids, sowie preiswerfen

RAZORS

razors heavypogo, waren in bremen noch besse

und sind auch so ganz in ordnung.

liebesgier-schickeria aus periln-hab ich nicht gesehen, wahrscheinlich new wave edelster sorte.

DRONERS

coroners war für mich die beste gruppe, gitarre schnell und gut, pogomucke, mal engl. mal deutsch ging ins blut i ...

TEMPO tempo-mehr ein auftritt der berliner punx, mit kartoffelsalat und knallern gegen die verräter, mir haben tempe trotzdem gefallen.musikalisch.

MINIS DELTA und minus delta tee?originell, provokation, nachdenken m aulsperre oder was?witzig wars alle-mal,als es den kids mal wieder einfiel,daß sie als punx doch ein recht darauf haben,ne

ste als punk doch ein recht darauf haben, s scheißgruppe von der bühne zu holen doch waren sie ne scheißgruppe-tolsranz-bürgerkrieg. b UND nicht umsonst waren unsere berlimer

wieder an der hauerei beteligt,ne liebesgiertussi wurde trotzdem nicht zusammengeschlagen!Retzkotz mit sänger phil ganz witzig, wir mußten früher weg danke holger, für die rückfahrt.



achz, das ist mal wieder ne plackerei, bis die endlösung wieder voll ist.num, wie jeder weiß, war am 29. das markthallefestival.es ist mißig zu sagen daß der bericht in der sounds stand und diverse andere fanzines ausführlich darüber berichteten, oder darliber noch etwas schreiben werden. deshalb nur ganz kurz in der endlösung ein paar fakten, die beste schilderung steht bisher darüber im hamburger anschlag.

mit klaus gds aus hannover bin ich schon am 28. dezember in hamburg gewesen, da michael gaudi; der hilfspreduzent der rezore uns ziemlich ge-linkt hat, durften wir nach 8 stunden marktstubem aufenthalt in einem durchaus gut durchgelüfteten pkw unter-nein-übernachten.nie wieder. sehr geil war die vereinigung der kids, erst im rip off,dann im burger king,mit leo

punx durch die city...dafür war es in der markth alle sehr eng,aber was solls- sogar bremer punx hatten den weg in die halle gefunden.



bolzen,aber das war sowiesoklæroderetwanicht?

übrigens, das heimatblatt ist ebenfalls eingegangen

doch düsseldorf setht micht ohne organ da, denn joo

st von VD(ehem.Miniscos)berichtet im seinem Schm

too much engl. bands, geriichte gehen um, daß eugen seine auflagenhöhs bewußt fälschen soll und das

das rip off nicht mehr existiert, und sonst?Orgien post nr.3 enttäuscht mich (seufz)leider u.zwar

mehr über brd zu bringen geht in nem haufen 1p kritigen etc. unter, sonst gute concertberichte XTC, b52, kiel, hh...sehr auf GB fixiert sind die

suburban news aus hamburg-harpstedt, din a7 minifor

mat, engl. sounds im kleinformat, mehr eigenständiges

steht im anschlag mit wahnsinnigen collagen, einem

eigenwilligen schreibstil.er schreibt übers alles

layoutmäßig sehr unübersichtlich, martins absicht

ier sehr ausführlich über Punk etc.in Brd-west. kurz zu hamburg: Allg. Tenor über pretty vacant nr6

Deutschland die schönste Band der Erde!

Leserbriefe zur Frage in der Endlösung: "Was wissen Sie Gutes über Deutschland?"

Tenser Lever Khomeini meint: "Eigentlich michts!" und wheder mal die pbligatorische Fanzineseite. Die anzeige dort unten ist ernst gemeint, Khomeini ist das neue magazin für den khomeinifreund.was

drinsteht?natürlich nix über punk und schon gar ni x iiber khomeini.wers macht?natürlich unser freund

dafür ist die gegendarstellung nr.5 wiedersehr gut gestaltet,im layouten ganz vorn-die GDS. Soll ab nr.6 in der auflage auf loo verkleinert und mehr politisiert werden.ein weiteres hannound mehr politisiert werden.ein weiteres hanno-verfanzine ist muzak 1/80 zurück in die siebziger.der titel führt irre,denn martin ist fixiert auf die 8oer-lest es selbst. Das letzte No Fun des letzten Jahrzehnts ist recht lustig: Jahresrück-blicke und die erstaunliche Feststellung, daß die neuen Fanzines, deren Mengeestetig steigt, meistens überflüssig, weil "langweilig, oberflächlich m und ideologisch" sind.

Auf dieses Niveau herabgesunken sind meiner Meinung nach der Schtunk Nr. 3 und Spargel Nr. 5, obwohl ich natürlich auch andere Kommentare daDer Mant



der Woche

seit dem ableben der preiserhöhung ist für mich der macher überhaupt ludwig karnickel vom shit-bolzen aber des war seitste die hauspostil Was gibts sonst noch neues: Limited Edition Nr. 4.eb enfalls aus hannover, ist die hauspostille der mode rne man band, deswegen brauch ich nichts weiter daz uzufilgen. HCL 2 bleibt seinem auf england bezogenen stil treu und bringt völlig überflüdsigerweise die alten pistolsinterviews im original, die doch schon jeder kennt.da lob ich mir das informativere schmi er!drei neuere kleine,die nach oben strebenAnts, first bayerisches,schwäbisches fanzine ist jetzt schon in dritter nummer mit einer sagenhaften auflage von \$300 stück mit breichten von überallher: munich, switzerland, london, hamburg.... und endlich Y-KIMRPFNST(man sprichts, wie mans schr eibt)hat die 2. nummer raus, im din a4 matrizen format, mehrfarbiges cover aus berlin und wirklich sehr informativ:berlin und brd, mutfak schreibt, warum baggesrüstungen überflüssig sind uvmehr... moment mal ist ein schleswiger fanzine, stark regiona

lbezogen, stellt die sl-bands ausführlich vor und

ist nicht nur deshalb sehr informativ, zu kritisiereb

tot nr.2:nicht so borniert deutschbezogen,ich ist das layout: kaum da-daher langweilig. der arschtritt hat sein erscheinen eingestellt. beruhigt in die Zukunft seher



27/3000 Hannover 1 HCL/Death to disco 1td./ 4 düsseldorf 13/Einbecker str.32/o211/741573 LTD edition/thomas buch/ kurt-schumacher-ring 13 3000 hannover 61 Y-Klrmpfnst/Mutfak Reisse Deidesheimerstr.11/1B33 Die Pest aus Bremen/Moritz Konietzny/Auf der Lucht 38 2800 Bremen Khomeini und Gegendarstellu ng/Klaus Abelmann/Heinrich Meister Allee 1/3 H 91 evtl.ab märz neue adresse Karnickels produkte gibts beim rip off, wenns den noch gibt,...97543297.? spargel/jens gallmeyer/ Avniemannstr.8, 3H l Muzak/Martin Fuchs/Rühm-korffstr.14/3 Hannoverl SchTunk/j.schneider/oppen-dorf 92 b/4995 Stemwede 3 Pretty vacant/Eugen Honold Ernst kabel stieg 5c/2HH 76

No Fun/Hollow Skai/Im Moore

die adressen; schmier/joost schroeder/ 4020 mettmann2/lindenbeck erweg 11/02104/52093 suburban news/herfried henke/max-halbe-str.17 2100 hamburg 90 ants-zentrale ralph wonisch/jakoberstr.l 8900 augsburg 1 moment mal/volker meyer haraldseck 30/2???schleswi orgienpost/martin giese 2 HH 61/Vielohweg 130 the anschlag/vorn styg 4 2 HH 52

Die Freihelt dies zu schreiben!

Wo ist die Freiheit? In dem Lande, hier! Macht euch bereit, es ihm zu loh-nen, und: Schwarz-Rot-Gold sei das Panier! Seid stolz, in diesem Land zu

Was ist die Freiheit: Was ist die Freiheit! Dies zu schreiben! Noch wehrt der Feder keine Hand! Laßt Schwestern uns und Bruder bleiben, in diesem schönen, freien Land.

-11-

CH-34

Alfred W, Henkmann, Kroogbiöcke 63 8 2 Hamburg 74

Liebe FrauhSchunt, wenn ich Dir auch noch mal schreibe, dann deshalb, weil Du Dir noch Gedanken machat, zwar die falschen, aber immerhin. (Selbstverständlich kannst Du das jetzt auch wieder als arrogant bezeichnen, wask besagt das denn schon?

Wie kommst Du eigentlich darauf, daß ich Deine Briefe nicht etnst nehme? wis kommet but eigenstion deract, des ton beinfest mente eine meime: Nur, weil ich Dich mal gefragt habe, ob Du behiffest warst? Sei beruhigt: Briefe, die ich nicht ernst nehme, veröffentliche ich gar nicht, dafür habe ich einen Papierkorb.

Zu meiner Reaktion: die hat Dich wohl getroffen... Abklatsch? Neim daw-kelAuf solchen Unsinn (Hannover ist nicht No Fun) kann man nur reagieren mit ebensolchem Unsinn, wobei Du die Ironie wohl nicht verstanden hast, die darin steckte. Andererseits ärgerst Du Dich darüber, nimmst die darin enthaltene Kritik (Bremen ist'ne billige Imitation von Hamburg)also ernst. Gut so ! Waschestimmte Ideologien betrifft und Erscheinungsformen sehe ich Bremen allerdings als Imitation an. Und meine Erfahrungen mußt Du schon mir überlassen, auch wenn ich mich in

Bremen nicht direkt auskenne, so kann ich Mure blausugige Punk-ML-Position dennoch kritisieren. Erst projiziert Ihr Eure verstaubten Abziehbilder in mich rein,um mich dahm,alls Ihr feststellen müßt, daß ich nicht so bin, wie Ihr mich gerne hättet, aus der 'Bewegung' auszuschließen. Lächerlich. Da trefft Ihr einmalk die Gossenkids, und schon bin ich, den Ihr sonst immer um jubelt habt (was mir schon peinlich war) der letzte Arsch. Nur: ich habe zu den Gossenkids ein anderes Verhältnis, als Ihr Euch das vorstellen könnt. Ich mache mir nichts vor, ich bin kein Gossenkind, uns verbindet aber trotz aller Unterschiede was, Auf die Unterschiede lege ich wert, auf die Gemein-samkeit noch mehr. Und: wir haben was miteinander zu tun! Wir machen sogar was zusammen! Stürzt bei Euch jetzt wieder ein Weltbild ein? Herbert Kirchhoff kenn ich zwar nicht, woher nimmst Du aber die Unver-Baby, axima sich mal (Hollow=Chauvi?), ich will nicht zum Idol werden, nur weil ich mich in Diskussionen mit UJZ-Leuten, Kneipenwirten usw. auch für die

Punks einsetze, die mir häufig auf die Nerven gehen. Das Face sitzt im Knast. (Anmerk. d. Red.: Jetzt micht mehr.) und Manfred von der GDS wird jetzt von den Kids als Ersatz-Face tituliert, während das Idol im Knast verkümmert. So schnell geht das. Escgeht also nicht darum, wieviel oder wiewenig jemand für die Szene leistet, wenn jemand Lust hat, etwas zu machen, dann soll

VORSCHAU:

Razzia

Leser-Aktion

Das Beste an Deutschland

.Ich liebe Deutschland! Deutsch-"Ich liebe Deutschanat Deutsch-land ist das Heiligste, was ich kenne. Deutschland ist meine Seele, mein Halt. Es ist, was ich bin. Die Treue, die Ehrlichkeit, der Feiß. Deutsch land ist das, was mich gutmacht,..."

Ich möchte gern zurück

"Ich war in Montreal (Kanada), traf vor dem Hotel einen Juden, Er traf vor dem Hotzle innen Juden. Er hießt Kurt Schlosser. Er reichte mir die Hand. Weinend sagte er: Jeh liebe Deutschland, immer noch Ich möchte gern zurück – aber da ist niemand mehr für mirch da? Diejeni-gen, die Deutschland in den-schmutz niehen, sollten sich an die-senu greisen Juden ein Beispiel neh-gen!" Honout Kapus. Hierorous 91:

Die Schmarotzer Die jungen Kritiker, die von den sauer verdienten Steuergeldern leben, sind ja die Schmarotzer des neuerstandenen Deutschland.

Ich weiß, daß viele hamnoversche Punks auf mir/No Fun rumhacken, bisweilen-aus ihrer Sicht - zu Recht. Ich weiß aber auch, wieviel ich von dieser Kritik zu halten habe, d.h. es handelt sich hierbei um Kritik, und es keht nicht darum, nichts miteinander zu tun haben zu wollen. Ein Beispiel: Blitzkrieg schrieb in No Fun 17:Keine Platten, keine Inter-

views, keine Verträge. Jetzt wollen sie eine Single machen? Na und? Soll ich denen etwa vorhalten, she seien inkonsequent? Warum? Vielleicht hast Du von der Idee mit dem Hannover-Sampler gehört. Jede Gruppe istigseil darauf, midraufzukommem. Aber kein Arsch weiß Bescheid, wie man so'ne Platte machen kann. Micha Polten und ich wollen deshalb ein Festival organisieren, das mitgeschnitten wird, and uns um die technische Realisierung kümmern. Und mit dann triffst Du Dich mit den Gruppen, und stellst fest, daß-wenn Du das vorhättest-Du die alle bescheißen könntest, weil die ganzen kritischen Kids sich für nichts interessieren,lediglich auf die Platte wollen. Jajajaja Rotzkotzkotz. Wir werden den Sampler trotzdem durchziehen und niemand bescheißen. Klar wäre es mir lieber, so'ne Platte mit Leuten zu machen, die nicht kritiklos drauf abfahren, aber das eind hakt Kids. Nee, ich nehme auch die Kids ermst, entschuldige nix mit alter und fehlender Erfahrung, sondern mache sie deswegen an, daß sie nicht aufpassen. Wenn man mich beschimpft, soll man gerade danna darauf achten, ob ich nicht was falsch es mache. Zu viel verlangt? Eher zu wenig. Und das ist nær ein Problem, das wir hier haben, wovon Ihr wirklich rein nichts mitgekriegt habt, und wo es dann für Euch leichtes Spiel ist, mich als Maulhelden usw. zu bezeichnen. Geschenkt. Baut nicht immer Denkmäler auf, um sie dann wieder abzureissen, informiert Euch zumindest vorher mal. Ich habe noch nie was für 1800-Wendungen übrig gehabt.

0000

Ann. d. Red .: Deutschland issa Pogoband from Ham

90000 Zum Kritikerpreis: ich erinnere mich noch daran, wie gerade Wolfi auf die Rotzkotz LP abgefahren ist, und wenn ich dann lese, daß er die Gruppe Scheiße fand, nein, nicht wegen der Musik, sondern wegen des Auftretens von Ernie (Wobei er z.B. nicht mitgekriegt hat, wie beschissen dem es beim ersten Auftritt ging),dann frage ich mich allerdings, was er wohl an der Musik gut oder schlecht findet, was für ein Verhältnis er dazu hat. Anscheinend überhaupt keins. Mir gehts einfach nicht um die Begleichung einerm Rechnung, sondern um

ein bischen mehr Ehrlichkeit, FUN und vor allem um Veränderungen.Ich hab keine Lust, Feindbilder aufzubauen, Leute gegeneinander auszuspielen (seid beruhigtiseit dem letzten Schunt habe ich zu den Gossenkids ein gutes Verhältnis wie noch mie). Mir ist- und war es schon immer - auch egal, ob nun der Schunt, die GDS oder No Fun als das beste deutsche Fanzine bezeichnet wird - darum gehts wirklich nicht. Wie Ihr aber mit Leuten umspringt, das finde ich zum Ketzem. Werdet mit Eurer schwarzem Liste selig, ich will damit nichts zu tun haben.Mir gehts um mehr als um Albernheiten, Plattheiten und Ich-hau-Dir-gleich-eins-in-die-Fresse-Gebärden.

Wenn's Euch Spaß macht, könnt Ihr mich jøtzt wieder von einer Schublade in die andere umquartieren - mir egal.

Nobody loves the genius child -Hollow Skai Kopien von diesem Brief gehen an Bob Blitzkrieg und die GDS.

Benno grußt "JULIA"

Dieses "Ich liebe Deutschland" Dieses "Ich liebe Deutschland tausendfach kehrt das einfache, herzliche Bekenntnis zu unserer Heimat in den Briefen wieder, die unsere Leser auf die Frage Schicktent?

Gibt es noch Gutes fiber Deutschnd zu sagen?

Hier wieder Auszüge aus Leser-

"In meiner deutschen Heimat wohnt das Glück, Ich stamme aus einem Dorf, Die Bilder der Heimat sind immer gegen-wartig - die Wälder, Täler, Flüsse, Gassen, Win-kel, die Bauernhöfe, Weiden, Wiesen, Kornfelder, Wer kann nur ein solches Zerrbild malen, Systemveränderer? Geseil-schaftskritiker?

nser schönes Die Augen geöffnet
"Häßliches Beutschland, häßliche,
met, Vaterfand, Ne.
Deitsche Wer solchen Unsinn redet, ist kein Deutscher oder nicht
sewell beweiden uns um
wird beweiden uns um
wird beweiden uns um
minst wird beweiden uns um
minst wird beweiden uns um
wenne Schälling, 1868 Schroberhausen
wenne Schälling, 1868 Schroberhausen

Fehlurteil

"Ein Pehlurteil über Deutschland können nur die fällen, die jeden Ur-laub im Ausland verbrin-

Nettis Antwort

Bremen, 21.12.79

Guten Tag, Holger! Mit diesem Brief möchte ich dir auf deinen antworten und gleichzeitig den Briefwechsel zwischen uns abschließen, es nimmt sonst lächerliche Formen an. Ich hoffe, du bist damit einverstanden. Der Eindruck den ich hatte, nachdem ich deinen Brief gelesen hatte, war folgender: Du rechtfertigst dich für etwas, dessen ich dich gar nicht beschuldigt hatte. Ich habe dir in keinem wort unterstellt, daß du dich nicht für die Gossenkinder engagiesst, warum also dein Geschrei? Unterstellen mächte ich dir überhaupt nichts, aber so ein leiser Verdacht beschleicht mich schon, wenn du deinen Brief eben solchen Goswenkindern zuschickst. Gleich anschließend stellt sich mir nämlich folgende Frage: Warum schickt der Holger den Jungs von der GDS seinen, doch ursprünglich mir zugedachten Brief? Zur Information? Wissen die denn noch nicht, was er sich für sie ins Zeug legt? Oder etwa zur Veröffentlichung? Damit diese Botschaft einem noch größeren Kreis zugetragen wird? Er könnte sie ja alle be scheißen, aber er tuts nicht und das sollen sie auch wissen, edel ist der Holger, hilfreich und gut, etc,p.p.

Es steht mir eigentlich nicht zu, dich in dieser Art und

meise abzukanzeln, aber dadurch, daß du ! diesen Eriefwechsel zwischen dir und mir zum Anlaß nimmst, dein Ansehen öffentlich wieder aufzupolieren (dadurch bekommt die Bache diese gewisse heitere Note) gibst du mir das Recht dazu, ja, legst es mir

gewissermaßen geradewegs in die Hände.

Im Grunde genommen verstehe ich, was du im Prinzip ausdrücken wolltest. Die Diskrepanz zwischen den Nordstadtleuten und denen um Blitzkrieg ist sicherlich ein Problem und ich nehme es dir ab, daß dein Engagement ernst geheint ist (obwohl! es gab da auch schon andere Zeiten, wo du auf diesen Unterschied sehr wohl Wert gelegt hast. Woher also dieser sinneswandel? In diesem Zu-sammenhang solltest du vielleicht nochmal über Wolfis Krwitik nachdenken).

Dies Problem ist bei uns in Bremen nicht so akut. Sicher gibt es auch hier Punks, die aus einer sozialen Notsituation heraus zum Punk gekommen sind, das spaltet aber wie gesagt die Szene blier nicht, dafür gibt es andere Gründe. Schau, ich kömmtte jetzt noch auf einige Funkte in deinem Brief eingehen, -reden wir uns denn aber nicht tot? Unsere Ansichten sind mang doch zu verschieden, um eine gemeinsame Basis zu finden.

Abschließend wären mir aber noch folgende 2 Aussagen wichtig: 1. Du findest es zum Kotzen! wie wir Leute fertig machen. Ja das steht dir zu, und ich bin mit dir sogar der gleichen heinung, daß man sein Fanzine dazu nicht mißbrauchen sollte. Doch frage ich dich, wie DU dich fühltest, nachdem du fast eine ganze Ausgabe deines NoFun bentzt hattest, um Bobbie Blitzkrieg fertig zu machen. Edm Etwa auch zum kotzen???

Z. Ergänzung: (Es gibt fast niemanden in der Bremer Szene, der nicht von burp gelinkt wurde. Deshalb haben wir das Recht, ihn öffentlich fertig zu machen. Geschehen in Schunt! und Endlösung. Die Kritik an Alex war bereitigt und er trägt sie uns nicht nach).

2. Ich werde deinen + meinen Brief an die Endlösung weiterreichen und zwar aus folgendem Grund: Damit andere Leutedie Möglichkeit haben, sich noch eine halbwegs eigene Meinung

über diese Angelegenheit zu bilden. Damit wünsche ich dir fröhliche Weihnachten! Sei unbesorgt,ich werde dich nicht umquartieren. Meine Einschätzung von dir ist heute noch die gleiche wie vor 1/2 Jahr

Telefon Uwe 445132 Lohse:

Noch 2 Notizen: Andrews Adresse-Halmerweg 114 Tel .: 6160690

Ich bin von Netti gebeten worden, beide Briefe zu veröffentlichen, damit sich der Leser eine objektive Meinung bilden Kann. Das habe ich hiermit getan.

Im Griff

Unter einer Live-Sendung mag sich der Laie eine Veranstaltung vorstellen, in der alles mögliche geschehen kann. Der Intendant des Hessischen Rund-funks ist freilich ein Fachmann, und so hat er einem seiner Redakteure vor-geworfen, die Wirklichkeit nicht bingeworten, die wirkindikeit inch in reichend redigiert zu haben. Was war gestreben? Kiev Stingl, er heißt sich aelbst einen "Punk-Autor", artikulierte in einer Rundfunkstendung mit dem schönen Reikentitel "radioaktiv" seinen Überdruß am Dasein in vorzugsweise wenig feinen Ausdrücken. Zu. hören wenng tentet Anstanteen variet waren grobschlächtige Provokationen, die das Dilemma einer Mannes verrieten, der in einer letzlich permissiven. Gesellschaft dem Gewerbe der Taburertskrung huldigt. Jene Hörer, die in der Sendung gleb zu Worte meldeten. äußerten denn eher Langeweile als Em-pörung. So wäre den Provokationen des Kiev Stingt ein tristes Schicksel nicht erepart geblieben, wenn nicht der Intendant Werner Hess so reagiert hätte, wie es sich ein Punk-Autor nur wünsehen kann. Er nahm Anstoff, und zwar sn. seinem Hauptabteilungsleiter Werner Riein, dem er vorwarf, die Sendung hätte verher abgebrochen werden müssen, "und die obszönen Poeme Stingla hätten niemals vorgetragen werden dürfen. Klein wurde vom Dienst suspendiert. Die Stärke von Rundfunk Fernseben tat nun einmal die 1496-Sendung Diese Form wird immer mit einem Risiko verbunden sein, mehr noch, das macht geradezu ihren Reiz aus. Sehr zum eigenen Schaden haben öffentlich-rechtlichen diese Unwägbarkeiten auf ein Minimum diese Unwägbarkeiten auf ein Minimum reduziert. Die Wirklichkeit wird vor-zugsweise inszeniert und der Live-Anstalten rugsweise inspenieri und der Live-Charakter gelegentlich zur Farce. Wann-gibt überhaupt eine Sendung noch An-laß zur Diskussion? Selbst wenn diese Sendung vollkommen mißlungen ge-wesen wäre täte man gut daran, sich mit Kiev Stingl auseinanderzusetzen. Statt dessen geschiebt das genaue Ge-genteil. Der verantwortliche Redakteur wird vom Dienst suspendiert, seine Hollagen, se darf man vermuten, werder das Signal verstehen. Mannesmut ge-hört in den Anstalten ohnehin nicht zu den am weltesten verbreiteten Tugen-den, viele sind ängstlicher, als sie sein müßten; wer den Mut zu unorthodoxen Sendungen aufbringt, sollte nicht auch noch bestraft werden. Das macht die Angst in den Bundfunkkonzernen nur toch größer. Nicht vergessen werden darf Such, daß jeder Zuhörer das Ab-brechen leicht hätte selbat besorgen? konnen; durch Abschalten. aus der FAZ. Dez. 79

BUZZOCKS SINGLES GOING STEADY die begehrten Buzz Singles auf LP 67970 JOHN CALE SABOTAGE (Live 79) HANS-A-PLAST

Ich habe KRITIK zu üben. Kritik ander totalen Vermarktung de Hansaplast-Li die nun auch im 60VI-Katalog oufgetouch Seht euch auch mal der Preis an! Aber irgendwie hab'ichs doch geahnt, denn ihre Musik Kommt jo nicht nur bei Punks qutan, wa? Trotzdem - daßes Soweit Kommen mußte!

trostloses weekend in Bremen

(No Name Productions) wieder mal ein Wochenende ohne fun, benho is mach hamneva und braunschweimwir:deris, holger, patti und ich wellen zum hrmb break eut nach asendorf, wir fahren les, pistels, buzzcecks, sid und steve im recorder-fahren in die falsche richtung....landstraße ohne licht, mur kühe oder so was ähnliches, widerlich!

mach 2 stunden fahrt und leerem tank sind wir endlich da! nette leute "ihr punks kommt immer umsonst rein!") und dann rein in den laden. Geil-sheema issa punkracka von den rampnes, dann erstmal tote hose, wir labers mit den Punx vom dorf, nach mer halben stunde dam endlich wieder bremer pogo in asendorf:es ist wieder mal ein...,helidays;my way... wieder labers mit den punx,pogo,loveseng und machine gun stiquette. das wars damn auch schon.

Nach ner stunde fahren wir wieder nach bremen zurück, es war so grausam, wie mech keine amdere rückfahrt. Patti und deris sind tetal ausgeflippt:

"Rozame, you don'! wanne. "-pri deibel.
Sie beruhigtem sich wieder, als mam UK BUBS (RULESOK-hallo Augsburg!)
spielte und sie micht mitgröhlem kemnten. Helger wurde ven beiden beimabe vergew. (igitt, schon wieder dieses schreckliche wort), als er sagte, daß er sie jetzt nach Hause bringen welle. Beide-doris und patti-wellten mech im bine andere kweipe totale rangelei

auf der autobahn viele geisterfahrer uhd sote hasen!
Endlich hatten wir sie aus dem why met rausgeschmissen, so daß helger (12) Mathe Musli und ich endlich inme heia kommtem.

المسلئندستين 1.John Erfolg HO HUME 2.99 1.37 ASSESSED FOR 1_ Mathe Müsli

П

Emgentlich hatte ich ja vor, einen Artikel zu schreiben der etwa folgenden Titel trug: "Liegt Bremen im Sterben? Was ist los mit der Bremer Szene?", dieser schon geschrie beme Artikel erübrigt sich jetzt, denn mach dem letztem Konzert, das im Jugendheim Gröpelingen stattfand. kann man durchaus behaupten, daß Bremen nun endgültig fürm Arsch ist. Bremen ist tiefste Provinz gewerden und immer mehr Leute ziehen daraus ihre Konsequenzen umd hauen ab. Es gibt in Bremen durchaus auch gute Gruppem mit einer Vielzahl von musikalischen Binflüssen.doch die Szene insgesamt, die Leute, Treffpunkte usw., sowas läuft hier nicht mehr.

Die Offenbarung am Samstag, 16. Februar1980 im Jugendfreizeitheim Gröpelingen: Das Ende von 1-2-3-4, der Trend zur New Wave hat sich in Bremen aum vollzegen. Am besten sichtbar am Beispiel SNOPZ, die Kondensaters wirkten unpassend am diesem Tage, in diesem Programm und nicht

nur die Kondensaters.

Zum Pregramm selbst: Amgekündigt waren die hannoverschen Bands Blitzkrieg und Kondensaters, sewie Abklatsch, Ne Name und Smepz aus Bremen, doch wie das in Bremen se ist,

blieb es nicht beim Rahmenprogramm.

Enttäuschend war die erschreckend schwache Kulisse im einem Raum, der gut und gerne 200 Leute gefaßt hätte, doch leider kamen mur etwa 70-80 Leute, viele davon chemendpunks, Schickeria, glücklicherweise diesmak keine Hippies, wahrscheinlich aufgrung mangelader Werbung ... Es war das erste Konzert, das von Andrew und Uli veranstal tet wurde, sie hatten am Ende plus-minus-null raus, wenigstems das...leider wurdem sie beim Plakate klebem von dem Bullem erwischt, immerhin gab es eine Durchsage im Pop Karton von Radio Bremen, doch insgesamt war der Werberummel im Vergleich zu früherem Konzertem dech sehr

gering dissmal.

Kein Wunder, daß sich 7o Leute in einem großen Raum leicht verliefen, Stimmung?-Nein Danke, Langeweile, Lustlosigkeit und Trägheit beherrschten die Szenerie, obwohl das Minifestival recht witzig begann: eine Sessiongruppe,be-stehend aus Bob Blitzkrieg-Gitarre,Chris Friskis-Stimme. dem Bassisten von Blitzkrieg und dem Gitarristen von den Fucks am Schlagzeug, sorgte dafür, daß auch dem letzten Teenyweekendpunk klar wurde, was Krach wirklich heißt,

aber immerhin war es lustig diese "Session" zu beebach-

tem.Mm Solche Sessions sollte man öfters starten,das gibt den anderen Gruppen das Gefühl,daß sie vor ihrem Auf tritt keine Anget mehr zu haben brauchen,sie könnem unmöglich noch schlechter sein, als die Sessiongruppe Dann die Smopz. Ihr 3 4. Auftritt, doch eigentlich ihr erster, denn die Smopz haben die zeichen der zeit erkannt: nicht mehr kompromißlosem 1234, was sie auch nie gespielt haben, oder spielen wollten, sendera eingängige melodiöse New Wave, wenn man diesnopz als wirekopie bezeichnet, tut man ihnen unrecht, aber in etwa diese richtung-das ist smoozmusik.

die snopz sind seit einem 3/4 jahr moritz am schlagzeug. carsten am bass und arnold an der gitarre.

st von blitzableiter dabei. und diese konstellation hat es dann schon alleine vom der musik her gebracht.die shopz haben sich wirklich ge ebem se ist, wenn man schon mausert, die texte sind in lo und mehr auftritte aufm etwase, wie die der headban-

gers, meistens gesungen von arnold, mamchmal von carsten, wobei dann nur die gitarren

weniger aus named the same natural nat naturiich viel inter kondensators hören wollten, mehr so wie früher, zu ihrer entschuldigung muß ich hin-ter tuffigen, daß ihnen *ufügen, daß ihnen seit 2,5 monaten kein übungsraum zur

seit diesem auftritt ist num Auf die Kondensators folgten auch fred, ehemaliger gitarri mit einer spontanperformance DER ALTE die headbangers aus bremen. leider, denn dieser auftritt war ihr eigenes begräbnis, völlig emotionslos, wie das buckel hat, wurden ein paar hits von früher runtergespielt, der miedergang der headbangers, silvester schom SCENE? arnold, manchmal von carsten, wobel dann nur die gitarren han begleiten. die gitarren han begleiten. die texte sind auf keinen fall klischechaft einerseite, weil angedeutet, scheint sich fort wie har einerseite, weil einerseite, weil einerseite, weil angedeutet, scheint sich fort wie har einerseite, weil einer sich sich sich einer sich son zuhören, dann kommt man ins rotieren.

30 bekamen die snopz viel beifall aus der bremer ecke, weniger aus hannover, die natifiel und endererseit ein dur der zeit bei den krauts spielen und für die drei mei kondensators hören wollten, dech mir gefielen sie nicht mehr so wie früher, zu ihre mehr so wie früher mehr so wie früher mehr so mehr som er sent ten mehr so mehr som er sent ten mehr som

BREMENS

spiel dafür, daß in bremen 1234 (auch aufgrund der gro Ben schickeriaszene hier) nicht mehr amgesagt ist, auc h wenn wir -No Name-uns rüh men, 1234 zu machen, so sind doch musikalisch ganz wir anders, als die kondensators z.B.No Name-diesmal au einer sehr guten Amlage, stücke haben wir gespielt 17 min., das gesamturteil wa r durchaus "gut", wir selbst hatten spaß am unserem 2. auftritt und waren sehr zufrieden.das concert wurde mitgeschnitten und ist bei mir zu haben. mach uns brach dann die riesengroße langeweile aus, so daß blitzkrieg aus hanno ver ihren song "erstmal ein s auf die Fresse" völlig zu recht dem bremern widmete.sporadischer pogo,irgemd wie waren viele mies drauf, die große teilnahmslosigkeit am auftritt der blitzkrieger veranlaßte sie dazu daß sie wohl nicht mehr in bremen spielen wollen, ganz zu recht, wie mir scheint, denn lx bremen, nie mehr bremen scheint jetzt zur de

nur ein schatten früherer

zeiten waren, sind ein bei-

vise zu werden. immerhin ging die rechnung

auf-kein minus. jetzt wird wohl bald in bre men tote hose auch bezüglic h von konzerteh sein, denn wer hat noch bock drauf. welche zu veranstalten und mit welchem gruppen?Es bietem sich nur noch folgen de bremer gruppen an und eventuell gruppen aus der provinz ,wie kemnzeichen d oder offensive herbst 78:

die bremer gruppen: the 1980's(New Wave) die Krauts (New Wave) die Amps (New Wave) die Snpoz (New Wave)

No Name, Headbangers und Abklatsch (Pogo) und

AGM (Rock), Overkill (Rock)

ARTIKEL SWas ist Blos mit 5 Bremens PUNK- 2

Hior die ersten Leserbriefe

wieugegründet haben sich FENYsex, Psychisch Tot und die Eswoom. Mal sehen, wer dem Durchbruch schafft. Vorerst:Tote Hose in Bremen. Neu: Backwards (Reckening me Vorerst:Tote Hose in Bremen. Neu: Backwards (Neukleisen).

ERLIN 1980

Es hat sich eigentlich nicht viel geändert, Kreuzberg und die Mauer stehen noch. und doch ist die Behauptung falsch, denn die KBG-Szene hat sich teilweise gespalten - Katapult und Vollgas gibt

es z. B. nicht mehr. Am Do, 31.1.80 bin ich mithli von P38 mal Kurz nach Berlin getrampt und zwar direkt zu den Atztussis. Und as war schon aufregend, mal wieder in Berlin zusein, Zwar war Kein Concert, aber in Berlin ist immer was los. Endlose U-Bahn-Fahrten-Klautouren bei Bilka-mal wieder Hutfall, Tommy, Michy schen, ins Shizzo, in den Jodel Keller usw. Es war wirklich ne Muge los - am wichtigsten : die besetzka Häuser in Kreuzberg: hur Punks drin, riesige Rainme und doch gilots Problème, denn nicht um sonst schmeist man sich segensing raus, wie es Münchmer Punx lassiert ist, die ous nem besetzten Havs tonsgef-gen sind. Alter es gilt auch Probleme, diese Hansa down auch fin langer teil zu breeken. Wenns nur 4 Punk sind. Soust gibts immer noch sehr viele, nein, im tensorwar ich micht, dafür aber bein üben mit den Aktussis in dezen i bungskeller, die session mit Petra, tunvich + Ui hut ne Mense spais rebracht, auch das Eisschlecken in einer Disco Kneipe. Hir ist bestimmt in Hunge jekt entfallen ijedenfalls hats he Munge spoß gemocht, ich bin allstimmt bald wieder in Bacher Grays on All E. Benoo

Neves Fanzine: Ramsch ST A'DTE REPORTS Pestival im Mai in Cloppen burs: Mole, Mipou usw. oldenburg.

PUNK in der PROVINZ (Norddeutschland)

oder: wer weiß schon was über Gruppen aus Verden. Lindern. Oldenburg. Huchting. usw...!

KENNZEICHEN D aus Lindern gibt es schon seit Anfang 78. Sie haben ein ziemlich perfekt. Warer unter ihrer 3t Drummer Keinnen : schr viel. Vom Tape her (in Bremen Young Savage am 30.6.79 Vorgruppe von Male in Betmen und sind schr gut gewesen und sind schr gut gewesen und sind schr gut gewesen u.a. Damned - New Rose! Hujsen und sind schr gut gewesen t.a. Damned - New Rose! Hujsen gewarden. Tapes voh Kennz.D. tape mit 11 Tracks. gute Guolitäe, 3 bts. bei trat.

**DVERKILL aus Bremen PAPE aus Oldanburg seiste

Gigs auf im Buckel, rrivsi Kalind (el nach Lin Peheim). Alle Titel hidt schlecht, das Anfangssta- auf English. So z. B Pistols, diam wie Rape ist schon vorbeig Shom, Ramones titel. Diestun aigene Songs, bald deutsche Texte Robanut aewarden dunch Church sie sehr heavy, undzwar mit und Gegendarstellung. Leider Wohnen Siein einem Bremer Stadtteil, der ziem lich abseits bei entsprechen dem neuen Bewyst von der Szene liege, dadurch nur sein noch weiterentwickeln,

OH 78 Kennzeichen D Co Michael Co Peter Niemann OverKill
Clo Hendrik Dohrmeyer | Jackisch Latstryperstr. 10
KhacktsLastryperstr. 10
KhacktsL

OFFENSIVE HERBST 78 (0H78) die einzige Punkband aus Verden. Anfang 78. Sie haben ein Sind spitzengeil, ihr Stil ist ver-ziemlich großes Programm, gleichbar mit engl. Pogobandsdeutsche Texte. Spieler schon kein billiger Abklitisch melodies ziemlich periekt. Waren unter ihrem alten Namen schr viel. VomTape her (in Brems)

AVERKILL aus Bremen-RAPE aus Oldenburg spielte Huchting hat schon einige bei ihrem Aufinttafast nur Ti-Z Gitarren - ohne Baß. Wahrscheinlich werden sie sich ab und zu gegenseitige Kontokhie (sprich: eigene songs mit deut-Bin gespannt auf ihren nächsten schen Texten), z. Zeit nennen sie Authority, sind woch sehrentwick- sich ja selbst (moch) Punklungstähligtape bei UneRock ul Roll Band (Rammerstil)
Die Adressen:

[OH 78] Kennzeichen D Rape

do Jochen Gaver Huntema Str. 32 2900 Oldenburg . hallo benno-ich kann dir leider von schmier 2 nur 1 heft schicken, weil die andern schon weg sind weit 1 wir totale probleme mit ger kohle haben (loo sch mier kosten 30mark!), werden wir bald werbung mit reinnehmen. SIENE DÜSSELPONF wann du in den osterferien nach düsseldorf kommen willst, würd ich dir folgende termine empfehlem: Am montag, 24.3. spielen hier CRASS am 22.3. spielen in Mettmann, me kleinstadt etwa 12 km entfernt von düsseldorf: ZK u. VD, und wir wollen versuchen, am 21.3. (freitag) ein minifestival im okie dokie zu organisieren: mit drei neuen gruppen: Bazockas, Aram und die Schaffner, Rozzebottles und 2 "ältere" Bands: CLOX aus Dortmund und VD aus Düss eldorf (hieß friher Miniscos) Allerdings steht bei dem Festival nichts fest zur zeit, und ich würde..... Sonst ist in Düsseldorf tote Hose, viele fahren rüb er mach England. Wenns dich interessiert, hier ist die neue KFC-Besetzung: Tommi KFC-Gesang, (hat ja früher Gitarre gespielt)die altem:Tobias-drums,Käp t'n Nuß-Bass und der neue: Michael aus Kanada an de r Gitarre.Der KFC will Anfang März mit dem Rip Off me Single aufmehmen. Vom HCL hört man auch nichts mehr (hippies bleiben ebem Hippies) Joost >> DUSSELDERF K Hier sind nomh a paar Fetzen von mem Telefongesprä ch mit ZK-Trommler Ex Claus: on mit An-Irommier ma Gades.
Male und Zk haben endlich einen gemeinsamen und regelmäßigen Übungsraum-stop-ZK hat den alten Gita rristen rausgeworfen und sucht natürlich nen neuen -stop-zu den 4 rondosingles:Riesenreklameaufwandca.16000 eier Prod.-kostem-resultat:ein flop(allge meine meinung-nicht nur in düsseldorf)-stop-viele kids haben beim male/zk concert in gerresheim me mence scheiß gebaut(birfässer geklaut,fenster zer-stört):das hamburger symptom in D'darf?-stop-claus und andere ältere d'dorfer punx, die schon länger d aber sind, wehren sich gegen die sich anhäufende kritik der kids, die insbesondere monroe von rondo aufs korn genommen haben-nur pogomucke, ja oder nei a?-stop-st 42 aus dortmund wollen auf dem hyppo critelabel(RIVETS?ROTZKOTZ)ne lp aufnehmen.

SWE-Punk : Jages gibt nicht nurdie Sods aus Däneman

sondern auch in Schweden schießen die Gruppen wie Pitze avs dem Boden, somit auch die Platten, wie ich vor ca. 2 Wochen im NDR2 vernehmen Lonnte. Namen wie Inzest Brothers, Travolta kids oder Dogwalk sind durch dort sehr bekannt, und die Punx haben naturlich dort genauso 'ne Langeweile wie wir, suwie ebenfalls Arger mit Behörden, wegen fehlender Auftrittsmiglichkeiten usw. Wer Interesse an der Aufnahme dieser Sendung hat (geile Pogo songs aus Schweden!), soll mir'n Tape + Rückporto schik-Ken.

rekaine (mit Vorbehalt zu genie (Ben)

22.3.80 Mettmam : VD+2K 24.3.80 CROSS in Dusselders

6DS Nr.6, Alles Tot Nr.3, Huzak 1/80 | Raincoats + Atztussis ab sofort erschienen! Irgendwann in a

Blitzknieg+Berliner Festival inUJZ Kondensators. PHameln la März inder Braunschweiger Bambule : Daily Terror + andere H-BS-Bands.

28.2.80, HB-, Hadin the 1980's NewWave mit Vorprogramm.

4DM Wahrscheinlich am 23.2. U32 Kornstr., Hannover: Bremer Abend mit No NAME, Snopz, Head-

MB, 16.2.80, JFH Gropelingen: Blitzkneg, Kondensalors, Snopz Abklatsch, No NAME

B : Februar + Marz :

22. oder 29. Marz 30

Worustr. Hannover:

+P 38 = 6us H)

Atztussis, Betoncombo

Popgruppe Freundschaft

CRASS

Male + ZK in Bremen füllt flach bangers Krauts.

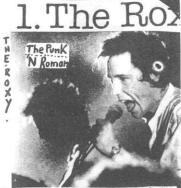
Keiner Kommert sich mehr um bangers Krauts.

den Bremer Sampler.

Phosphor as Haundover + Hoderne itan bahen jeweils ne Single
taus. P38, Hannovers erste Gruppe, drehn Texte vom verfassungsschutz brschlagnahmt Werden sind.

H-Festival: 7+8.3.

Wer was über Bonds aus Schleswig wissen will, der wende sich bie de an das St- Fauzine Moment Mal!



se war Samartagabama. Adolph stand in der Sheftesbury Avenue. Er hing de sehon ungefähr zehn Minuten rum und wartete auf seine Freunde. Adolph
starrte die Leure an; or vollte rauskriegen, ob
seine Kumpeln schon da waren. Sie waren's nicht,
sber Adolph sah ein paar Teds die Straße langgehn. Sie waren ganz schön alt, Ende zwanzig. Sie
hatten ihre Freundinnen dabei und waren offensichtlich blau. Adolph sah keine Möglichkeit, sich
irgendvoz uveratecken. Es var schon zu spät,
einer von den Teds hatte ihn entdeckt.
einer von den Teds hatte ihn entdeckt.
Gem stecken wir ne Stcherbeitsnadel innen Leib."
Die andern lachten und eine oder zwei von den
Kächen auch. Eine davon fiel Adolph auf, ein seh
schönes Mädchen, das neben einem irre großen und
irre hart aussehenden Ted stand. Das Mädchen sah
aus, als ob ihr die Situation fast leid tate. Sie
og ihren Freund zurückt; er war zo blau, daß er
sich rumdrehte und ihr gerode eine scheuern vollte
als sie auswiriet. war Samstagabend. Adolph stand in der Shaftes

als sie ausrief:

sich rumdrehte und ihr gerade eine scheuern wollte, als sie auwrief:

"Mach das nicht, Ned, bitte laß ihn in Ruhe, er hat Bir nichts getan. Und wenn du wieder von den Bullen gegriffen wirst, dann biste im nächsten Knast, beword us sagen kannat, 'wo is meine Brylcreme?', und ich will nich auf Dich warten müssen, bis Du wieder draußen bist. In Einwand leuchtet im offenschtlich ein. Er brummelte!

"Okay, es is zwar schon ne Wele her, seit ich nen verdammten Punk vermöbelt hab und ich will nich daß er meint, er kommt ohne was davon, aber wenn Du nich willet, daß ich ihm eins auf die Rüber geb, damn laß ichs halt."

Die anderen feds wolten rum, aber ein vorwurfaveller Blick der Freundin des Großen stopfts wir wir wellen bis der halt."

Die anderen feds wolten rum, aber ein vorwurfaveller Blick der Freundin des Großen stopfts wir wir wellen bis der eine Kuben den bie der eine Kohen den bie den den eine Kuß auf die Backe. Die anderen Tede machten sich über ihn lustig, aber er drehte sich mit eines drohenden Blick um und alle wurden still. Adolph sah wieder das Mädchen an. Sie war für ein Mädchen zienlich groß und hatte schwarzes laar, das auf späte fünfziger oder frühe sechziger Jahre geschnitten und frisiert war. Sie trug ser Jahre geschnitten und frisiert war. Sie trug ser Jahre geschnitten und frisiert war. Sie trug ser Jahre geschnittenes, geblüntes Kleid mit weißen Trägern und Säumen. Das Muster seh mübeh aus und patte

geschnittenes, geblüstes Kleid mit weißen Trägern geschnittenes, geblüstes Kleid mit weißen Trägern und Säumen. Das Muster sch hübsch aus und paßte zu ihrem Gesicht, das leicht gebräunt war; mit ihrer dunklen Haut und ihren tiefroten Lippen sah sie ein bischen wie eine Zigeunerin aus. Ihre Beine waren so braun wie ihr Gesicht und perfekt geforat. Sie waren nicht dick und auch nicht dünn und sahen in ihren kurzen Socken, die kwun über die Knöchel reichten, sehr glatt und schön aus. Die Schuhe des Madchens waren viel schlichter und varen eigemtlich nur ein Paur einer Turnschuhe In diesem Augenblick zuechten Adolphs Fraunde auf. Es waren vier besonders gemein aussehende

mit gelben Streifen auf rossfarbenem Leder.

In diesem Augenblick tauchten Adolphs Freunde
auf. Es waren vier besonders gemein aussehende
Punks: Sid Sick, Bill Migreine, Johnny Vomit und
Vince Violence. Keiner dieser Namen war ihr richtiger, abez die Punks tragen gern seitseme und
Liger, abez die Punks tragen gern seitseme und
Die fünf Punks zogen zum "Bozy" los, einem
Punk Rock-Schuppen beis Govent Garden. Als sie an
kamen, stellten sie sich in die lange Schlange
entastisch angezogener Leute. Jeder der Typen
versuchte ekelhafter und böser auszusehen als der
andere. Es geb viele Kämpfe und Rettereien in der
ndere. Es geb viele Kämpfe und Rettereien in der
Andere. Es geb viele Kämpfe und Rettereien in der
Freunden gehörte es, die normalen Typen anzupöbeln, die an der Schlange vorbeikamen, obwohl
auch das nicht halb soviel Spaß machte, wie die
reichen und berühmten Stars zu ärgern, die an der
Schlange vorbeigingen, um vorne ihren Namen in
Leute, die für ihn nicht mehr varen als ein Haufen von Aufschneidern und plastic people. Adolph
verachtete die Rockstars und die berühmten Gruppen wie die "Who" der "Led Zeppeljein". Sie tein
Liesus und endaten immer als Millonäre und gaben und Garben und Elizabeth Taylor PreskarSchlingel Schließlich hatte sich die Schlange in den
Schließlich hatte sich die Schlange in den

ten. Schließlich hatte sich die Schlenge in den Zieslich kählen Raum reingequalt, in dems prak-ties der Schließlich der Schließlich der Schließlich erne zu der Schließlich der Schließlich der Schließlich aus schwitzende, pogotanzende Menge, bis er in der schwitzende, pogotanzende Menge, bis er in der Schließlich der Schließlich der Schließlich aus fast nicht zu ertragen. Ein paar Kids neben ihm schlugen sich. Einer von ihmen zerschlug eine schlugen sich. Einer von ihmen zerschlug eine

Flasche an der Bühnenkante und schmiß sie in die Menge, als Warrung für alle, die verauchten, dem anderen Punk zu helfen. Denn schoß der Typ les und rannte seinem Gegner den Kopf in den Bauch. Der andere griff sich die Sibat floß under alle schmeilt. Seine floß und schmeilt schmeil

Die Musik stoppte und Adolph sah sich um. Die erste Gruppe hatte aufgehört und schmid nun Abrall und Bierflaschen auf das dichtgedrängte Publikum, das wohl nicht der Überzeugung von, die Publikum, Sprechehor. "Sick!Sick!" schrie das Publikum. Nach fünd Minuten wurden die Leute auser und fingen an, Bierdosen und Papierbecher auf die Bühne zu schmeißen, wo ein paar hallich aussehende Punks Instrumente auf auf aussehende Punks Instrumente auf auf aussehende Punks Instrumente auf die Mange und das rasende Beliegeng hörte men den Song und das rasende Beliegeng hörte men den Song und das rasende von der Vohlfahrt / hab gemug vom Leben / ich will den Tod / gib mir doch den Tod / oder ich schlag dir den Schädel und versuchte Vohlag dir den Schädel und versuchte Vohlag dir den Schädel und versuchte Vohlag der der versuchte Die Musik stoppte und Adolph sah sich um.

me Bierflasche und warf sie in hie totselte sanige die so hoch sprang, wie sie nur konnte, und dabe versuchte, Löcher in die kaputte Becke des Clubs zu schlagen. Dis Band mechte weiter des Clubs einen Sat von fünfzehn Songa et einer Bende in en Punke Band me ganze Menge iz en mildellich kem das Publikum wieder runter om Höltenflug, auf den en abgeaust war, runter aus einer hochexplosiven Wolke voll schweißiger, elektrischer Atmosphäre, wo gan sich einen Schlag wegholen konnte.

wo man sich einem Schlag Wegnolum aummate. Der Gig var bald vorbei und eine midde, über glückliche Schar von Punke ergoß sich aus dem kleingeschlagenen "Boxy" auf die angeterfüllte Straße. Adolph blieb mit seinem Freunden zusammen, die nech dem Gig in einer irreit Stimmung waren. Adolph war auch drauf, aber tief drinnen fühlte er auch noch etwas anderes. Er fragte sich wo wohl die Freundin des Ted wer.

Als Adolph an daß sein Vater zu Hause war

sonst Nachtschicht hatte.
Adolphs Vater saß in einem Sessel vor dem
Fernsehapparat. Er sah einen Bericht über die Anfänge des Briefmarkensammelns. Adolph seh kurz hin und sagte dann voller Verachtung: "Wie kannst du dir bloß so einen Scheißdreck ansehn

ansehn?"
Sein Vater sah auf.
"Mäßige deine Ausdrucksweise, junger Mann,
Du biat noch immer bei mir zu Mause."
Du biat noch immer bei mir zu Mause."
Biten, Du alter Furz. Kuck Dir ruhig Deinen
Scheißbericht an, denn ich hab ne Neuigkeit für
dieh. Ich bleib nich mehr lange hier. Ich hab nen
Job gekriegt, ich bin nich mehr auf dich angewiesen, und ich werd bestimst nich vor dir im Staub
"Mase Du brauchst, ist eine anständiges Treeht
"Mase Du brauchst, ist eine anständiges Treeht

kriechen."

An Staub

kriechen."

Tu meiner Zeit wurden Lente wie Du in die
Armee gesteckt. Nach eine naständige Trecht

Priwa. Zu meiner Zeit wurden Lente wie Du in die
Armee gesteckt. Nach ein bißchen Exertieren und
harter Arbeit wirst Du nicht mehr so frech. Ich

will sit Dir mal über die Platten reden, die Du
de spielst. Sie sind Dreck, der Letzte Schund.

Ich dulde sie nicht mehr in meinem Haus. Ich hab

in der Zeitung was drüber gelesen."

"Du glaubst den Kise, den die schreiben? Du

mußt krank sein! Ich schmeiß doch meine Platten

nich weg, nee, ich werd sie gleich jetzt spielen,

und morgen haue ich ab, ich zieh in ne Wohnung in

Camden."

Camden.

Sein Vater drehte sich überrascht um und brillte dann: "Das macht mir nun wirklich nichts aus. Was mich angeht, so kannst Du auf der Stelle ver-

schwinden. "Das könnte dir so passen. Ich zieh erst mor

Mit diesen Worten drehte sich Adolph um und rannte aus der Tür in sein eigenes Zimmer, Au-genblicklich war der Lärm der New Wave zu höre als Adolph sich mit seinen Lieblingssongs voll

drohnte.

Adolph spielte fast die ganze Nacht seine
Platten, und erst im Morgengrauen legte er die
letzte Platte weg und stieg ins Bett.
Es war Mittag, als Adolph aufwachte. Er

gante, streckte sich und hüpfte aus dem Bett. Er zog sich was an und ging in die Rüche. Seine hutter stand am Herd und kochte das Mittägezsen. Adolph sah sie an: "Kamm ich mein Frühstück haben, Speck, Eier und gedünstete Tomsten . . . bitte." Seine hutter ash auf: Ammet Du es Dir demn nicht selbst mechen? "Ch hab soviel zu tum."

Assumet au es Oir denn nicht selbst machen?
Ich hab soviel zu tun,"
Adolph seufzte und hievte sich von seinem
Stuhl. Er ging zum Schrank und holte eine Bratpfanne raus. Er stellte die Pfanne auf den Herd,
dann überlegte er sichs anders:
"Nein, ich glaub ich ess auswärts."
"Warmu ißt Du nicht mit une zu Mittag, nur
dieses eine letzte Mal bitte."
"Nein."

"Nein." Seine Mutter sah ihn zornig ant

"Warum denn nicht, kannst Du uns denn nicht die Ehre geben und solange warten, bis Du Deinem Va-ter noch Lebewohl gesagt hast?"

"NATUM Geam account, where the most believe she water noch Lebewohl gesagt hast"
"Hait Du mir bloß keimen Vortrag über anständiges Benehmen. Wann wart ihr jemels mett zu mir?
Ihr seid immer weggegangen und habt mich alleingelassen. Jetzt dreh ich den Spieß um. Jetzt geh
ich weg und lasse Euch sitzen."

Ich weg und lasse Euch sitzen."

Ich with sitzen. Ich we dem Elmmer und begann, seine Kalmott st. Ich we den sitzen. Ich we den die Woffer und seine Plattembox und ging zur Wohnungstür. Seine Mutter stand an der Türi er sah, daß sie geweint hatte.

"Sieh mal, Du mußt doch nich gleich nen Anfall kriegen, nur weil ich ausziehe, weilte."

"Du bist doch unser sinziges Kind. Wir haben bich großgezogen. Damals warst Du ein Baby, jetzt bist Du ein junger Mann. Wir sind traurig, daß bu weggehst. Wir lieben Dich trotdem, obwohl
Du kein Musterknabe bist."

Mit dissem Norten warf sie sich an ihn ran und umarmte ihn; es schien swig zu dauern. Adolph seufzte und sagte: "Naja, tschüs denn, ich werd dein Frühstück vermissen."

vermissen. "Er drehte sich rum und ging langsam den Kor-Er drehte sich rum und ging langsam den Kor-einen der gammeligen lifts, stieg ein und warf einen Blick auf die gelamgweilt aussehenden Leute die mit ihm zusammen führen. Sie sahen völlig

leer aus. Der einzige Ausdruck auf den Geleer aus. Der einzige Ausdruck auf den Gesichtern der meisten war Verachtung für Adolph und für alle so wie er. Als der Lift unten anken, nahm Adolph seine Koffer und trat in die Eingangsholle des Wohnturms. Die pass anderen Mann in einem alten, schwarzen Anzug mit lauter Orden drauf kam auf ihn zu. "Du verdammter Kommunist, Du gehöret ins Kittchen. Du bist ein Verräter an der Queen, das bist Du. Warum haust Du nicht ab und lebst vonanders, wo Du die heutige Jugend nicht verderben "Sein Ste. Meister; ich bin die heutige Ju-

anders, wo Du die heutige Jugend nicht verderben kammet. Neue Weite der Sie werde von uns moch viel mehr zu hieren, und Sie werde von uns moch viel mehr zu hieren kriegen, wenn Sie eich nieh in acht nebkem. Es wird sich ne Menge verändern in diesem Land, und zwar ziemlich balld. Wäre besser, wenn Sie sich ball drauf einstellen. Zu der die Weite der die Weite der die Weite der die Men hötte gar nicht zu, er ging in die andere Richtung und brummelte was über die böse Jugend. Adolph seufste und zing zur Bushalte stelle. Noch ein paar Minuten Warterei hielt ein Jier. Adolph stallte seine Koffer in die Gapiückzehin voll. Es war Samstagnachmittag und viele Leute weren auf dem Weg ins Westend oder die anderen Einkaufsecken. Schließlich kam der Schaffner.

Zahlen bitte. Zanien Dirte.

Adolph sah vom Fenster auf und bot dem Schaffner sein Geld an:

"Fünf Pence, bitte sehr."

"Sie sind kein Fünf-Pence-Fahrer. Ich schmeiß

Sie raus, wenn Sie nich aufpassen."
"Ich kanns beweisen, daß ich billiger fehr darf. Wolln Sie meinen Pass zehn?"
Der Schaffner dachte nach. Adolph wußte, d

Der Schaffner dachte mach. Adoiph wußte, daß er sein Alter nicht baweisen komnte, weil er nicht mal einen Pass hatte. Der Schaffner war so nett, es ihm zu glauben: "Ist Ihr Pass de unten in den Koffern?" "Ja, ich fahr in Urlaub." "Naja, ich lass Sie führ Wister.

"Naja, ich lamr in Urlaub."
"Naja, ich lasse Sie fürn Fünfer fehren, ich b keine Zeit zum Nachsehen."
Der Schaftner gab ihm den Fahrschein und Ad-ph war sehr mit sich zufrieden.
Bald stand Adolph vor der Tür zu seiner neuen

wholming, he war sains soft klatin Voluming, he was also soft klatin Voluming, and was also soft klatin kla

olph ging ri-ol LP's, meist sar Reggae-Plat heibe von Bob end die Musik te er sich ne



Adolph wachts spät auf. Er drehts sich us und sah Strate huch und runter. Das Fischgeschäft war auf den Necker, der auf dem Kleinen Tiech nebes Strate huch und runter. Das Fischgeschäft war auf den Necker, der auf dem Kleinen Tiech nebes Strate huch und runter. Das Fischgeschäft war auf dem Necker, der auf dem Kleinen Tiech nebes Strate huch und runter. Das Fischgeschäft war auf dem Necker, unter Fische Strate nut einer aus. Adolph schlönigelte sich den Volken, oben in Frellick Towers, hette Adolph des Geühl, daß er auf die Virklichkeit runter sah. Er war nur ein Beobachter, aber eigentlich kein Teil des Lebens in den Vohnungen. Der Weeker dunkelhlauen Nachelatreffenante, und hatte einen stand auf halb eins. Adolph sah zum Himmel. Noch vornehmen Gesichtsausdruck. Sein Haar war schlitte in gegenüllerstand. nicht mehr mitgezählt. Das Watter draußen ent-sprach Adolphs mieser Stimmung. Er fühlte sich leer und in den letzten paar Monaten sogar ver-

Adolph qualte sich aus dem Bett und zog sich vergemmelte Jeans an, die zerknautscht unter einem Wäschehaufen am Boden gelegen hetten. Er bend sich den schweren Ledergürtel um, den er immer trug, und zog ein schwarzes Head über, dan über Trug, und zog ein schwarzes Head über, dan über ein suberen Person ein schweren Ledergürtel um, den er immer trug, und zog ein schwarzes Head über, dan über die ein suberes Paar Socken an und stieg in irgendwelche Dunlop-Turnschuhe. Er stand auf und ging zu einer kleinen Amtrichte rüber, die in einer Ecke des Zimmers stend. Er hängte sich einen Ohr-ring ams linke Ohr. Drauf war ein goldenes Harping steckte sich eine Sicherheitenadel durch ein Loch Nasenfülgel und führ mit einer letzten Armbeim Nasenflügel und führ mit einer letzten Armbe-wegung durch sein Haar, damit es wild in alle

Richtungen stand. Bald saß Adolph am Küchentisch. Er les Zei

Baid sam Adolph am Nuchentisch. Er les Zeitung und ignorierto seine Nutter, die rumstand
und mit Töpfen und Pfannen klapperte.

"Ich seh einfach nich ein, werum Du nicht wie
jeder andere Junge auch sein kannst. Dein Vater
hat seine Schulzeit auch nicht demit verplespert,
döß er rumgerennt ist und versucht hat, andere zu
sein. Warum machat Du Dich nicht wur die Soeken
und nimmst dem Job, den sie dir auf dem Arbeitsauch blimm Tolletten auber ziet demn deren so schlimm, Toiletten sauberzumschen?

"Ich mag keine Scheiße wegputzen! Darum!"

schrie Adolph.

"Und ich will keinen Dreck in diesem Hau
haben!" belite seine Mutter, ihr Gesicht wu
faltig und alt und sie brach in Tränen eus.

faltig und alt und sie brach in Tränen aus.
"Du blat unser einziges Kind. Warum tust du
denn nicht etwas, daß wir stolz auf dich sein
kömnen? Dein Vater hat immer gewollt, daß mal
ein Polizist aus dir wird, daß du mogar im sejben flezirk mit ihm auf Streife gehat." Sie hörte auf au reden und seufzte unter Tränen! "Aber
du multest immer deinen kopf durchmetzen und we

ganz anderes sein.

Adolph konnte es nicht mehr hören. Er feuerte
die Zeitung auf die Resopalplatte des Tischs. Der
schwache Tisch vibrierte, und eine Gabel schep-

perte auf den Boden.

"Warum hältste nich einfach den Mund! Wenn :
Dein wehleidiges Gesabber hörn will, dann frag

danach!

ich denach!"

Damit stieß er seinen Stuhl vom Tisch weg,
stand auf und stürmte raus. Seinen Tee ließ er
stehen. (Er hatte sich achon sein rosa Plastikacket angezogen und das Formular fürs Arbeitsamt

eingesteckt. eingesteckt.)
Inzwischen war der Himmel noch dunkler geworden und die grauen, dicken Wolken sahen nach Regen aus. Es war kalt und deprimierend; Adolph schlotterte. Vor dem Eingang zum Arbeitsamt stan eine Schlange von zehn oder zwölf Leuten. Sin bürokratisch aussehender Mann sah auf zeine Uhr und sah sich um, ob alle auf ihrem Posten weren. Er war stolz auf seinen Job und fing niemale zu früh oder zu mött nn. Schlisflich stander zu or stolk auf seinen Job und fing niemals zu schnen Ruck auf eine Schließlich stand er mit einem Ruck auf ein. Schließlich stand er mit entfernte das Seil, das vor dem Eingeng hing, und 14s0 die Schlange rein. Die Leute gingen rein und saßen danm schnell vor streng aussehenden Men-schen, die auf ihren Schreibtischen zwischen den

Zellenwänden kleine Kerteikartenstapel liegen

hatten. Adolph latschte in eine der Zellein rein und setzte sich auf einen unbequemen Stuhl. Eine strengblichende Frau sah auf der anderen Seite des Tisches. Sie seh ihn über ihre runter-gerutschte Brille weg an und fregtei

"Name?" "Adolph Sphitz.

"Hmm, schreibt sich das mit 'Z'?"
Adolph nickte.
"Gut. Tja, da wärn wir nun. Wolln Adolph nickte, wire wir nun, Volln mal sehn. He'out, Fig. da mit der Liste der freien Stellen die vir Ihnen gegeben habun?*
"Naie. Ich hab eigenheit habun?*
"Naie. Ich hab eigenheit hab in Kunst ne Eins ge-habt, wissen Sie."

nanc, wissen Sie."
"Ja, das wissen wir, aber ich fürchte, Sie werden zur Zeit keinen besseran Job finden kön-nen, mindestens keinen guten. Alle guten Johs, die wir kriegen, sind in ein paar Stunden weg. So ist das nun mal."

"Naja, und was ist der beste Joh, den Sie im ent haben?" Sie können Etiketten auf Baked Beans-Dosen

kleben, bei Tesco."
"Sie machen wohl'n Witz , . aber wieviel Kohle würd ich da kriegen?"

vormehmen Gesichtsausdruck. Sein Hasr war schit und silbrig-grau. Der Mann sah suf, als Adolph thm gegenüberstand. "Tach auch, das Arbeitsamt hat mich herge-schickt. Die smgen, ich kamm hier nen Job Krie-

Adolph zog das Formular heraus und gab es dem

Mann.

"Schaun Sie mich nicht so an, ich bin nur Assistent, Sie wollen wohl den Chef sprechen. Ich
bringe Sie in sein Büro."

Der Mann sah Adolphs ross Plastikjacket mißbilligend an und führte ihn zu einer Tür. Er
klopfte an, und eine tiefe Stimme sagtei "Heinkommen!" Sie traten ein und der Mann stellte Ad-

usen!" Sie traten ein und der Mann steilte Ad-h dem Manager vor.
"Dieser junge Mann ist uns grade vom Arbeits, geschickt worden. Hier ist das Formular, das mir gegeben hat." "In Ordnung, nehmen Sie Platz. Sie können jetzt en, Johnson."
"Matürlich Sir." gehen.

Der Mann ging raus, und der Manager wandte sich Adolph zu.

Adolph zu.
"Hello, mein Name ist Docvaite, Heben Sie früher schom mal bei einem Fischhandler oder Metz-ger gesrbeitet?"
"Nein, aber ich hab mal rote Bete gekocht, a bei einem Gemisehändler."

bei einem Gemisehändler."
"Himm, nun ja, ich bin nicht sicher, ob des reicht. Wird Ihnen von Fischköpien sehlecht?"
"Nicht besonders."
"Nicht besonders."
at doch schon was. Wenn Sie hier arbeiten, werden Sie ne unheimliche Menge davon

arceiten, werden Sie ne unheimliche Menge dav zu mehen kriegen."
"Heißt das, daß ich den Job Kriege?"
"Ja, ich glaube, vir nehmen Sie, aber Sie sollten etwas, ja, wie soll ich es sagen, etw Konservativeres anziehen, wenn Sie die Arbeit

treten. Sie können nächsten Montag anfangen. Sie kommen um acht und arbeiten bis 18 Uhr." "Was? Das ist ja nicht zu fassen! Wie lange ist die Mittagspause?"

"Tja, dine halbe Stunde,"
"Adalph war drauf und dran, dem Geschöftsführer zu sagen, wo er sich den Job hinstecken
könne, aber er nahm sich zusammen, schließlich
brauchte er ja das Geld.

"Okay, ich komme am Montag." Adolph verließ die Fischhandlung und ging die belebte High Street runter. Ein Polizist starrte ihn an, als er vorbeilief.

und Adolph murmelte leise: "Oink, Oink." Der Polizist starrte ihn finster av Adolph latschte weiter, mit einem breiten Lachen im Gesicht.

Die kleine Kneipe . . .

Deutschland ist auch das Land meiner pommerschen Heimat, an deren Küste sich das Rauschen des Meeres mit dem der Wälder vermischt, die Stadt dort, in der ich so gerne spazierenging, die kleine Kneipe, in der ich mit Freunden mein Bier trank Meine Heimat .

Klaus Getzin, 5205 St. Augustin



Barbel (Blit & Knieg) 1ks ELA (Cracks) rechts.



chmeißen, aber Adolphs Mutter hatte sich darüber
aufgeregt, daß is beinahe nen Nevrenusammenrunt gekriegt hatte und sein Vater müßte ihn
zurikkollon. Adolph wohnte nicht gern bei ihnen,
aber er hatte weder Geld noch Job, deshalb mußte
er erst and bielben, wo er ver.
Adolph schloß die Tür auf und ging leise in
sein Zimmer. Er marschierte gleich zu seinem siten, ausgeleierten Plattenspieler. Er machte den
Deckel hoch und setzte die Nadel auf die Platte.
Augenblicklich röhrte brandheißer ditarrenlärm
aus den Lautsprechern in jeder Ecke seines Zim-

verwanuelte seine wirren Haare wieder zum ursprünglichen Bürstenschnitt und zog die Si-cherheitsnadeln aus Nase und Ohren. Dann ging er ins Bett.



ten Lurexsocken. Die latzhoae war grun und zer-rissen und voller Sicherheitsmadeln. Sie ach zu Adolph runter und kam langsam auf ihn zu. Adolph fragte sich, was er jetzt tun sollte. Wie bändelt man mit jemand an, den man nicht die Bohne kennt? Adolph räusperte sich, blinzelle, und sah zu ihr "Hi, hab ich Dich nich schon mal gesehn? Ich

Die Letzhose war

green und zer-

"Hi, hab ich Bich nich schon mei gesenn ich heiße Adolph."

"Hi, ich heiße Thelma. Ja, wir ham uns schon mai flüchtig gesehn. Ich hab mich schon drauf gefreut, Bich mal wiederzutreffen. Nette Perty,

was?" "Tja, wolln wir uns nich ne ruhigere Ecke

"Tja, wolln wir uns nich ne rubigere Ecke
suchen gebnü"

"Tja, wolln wir uns nich ne rubigere Ecke
suchen gebnü"

nicht nach nem Kicherte. Trotzdem sah sie echt
nicht nach nem Kichertyp aus. Sie gingen die
Treppe rauf bis zu einem kleinen Flur. In dem
Flur, wo von dem widden Betrieb und dem Lärm der
Party nichta zu spüren war, weren nur wenige
Pare. Einige saßen in en ein sie nachten. Thelma
serizte aich auf die Stufen der Treppe, die zum
zweiten Stock führte. Adolph setzte sich neben
sie. Er suchte verzweifelt nach irgendwas, was
er asgen konnte. Schlieblich hatte er sich nen
Gesprächsatoff zurschtzelegt.
Um mit ein part heavy aussehenden Teds zusamenn,
und Du werst angezogen wie so ne Art BlackpoolRocker, eber jetzt sichst Du anders aus. Warm!"

Thelma sih auf und seufste.
"Naja, wird ein biehen langveilig mit den
"Naja, wird ein biehen langveilig mit den
Freud, warum ich überhaupt 'n Ted geworden bin,
das war wegen Ned. Er war mein Freund, aber er
war sher son'n Suffkopp im sittleren Alter."

Sie seufzte nochmai.

Jetzt war der Gespröchsatoff wieder alle.

Sie seufrie mechani.
Jeint war der Gesprächsstoff wieder alle.
"Ich bin moch nie vou nem Punk geficht worden, willst Du der erste sein?", sagte sie.
Das kem für Adolph wöllig überraschend, aber var sofort dabei, und damn reumten die heidie Treppe hoch zu einem leeren Schläfzimer.
Adolph atta ache aus der Hand. Sie nehme einen
langen Schluck und gab ihm die Flasche zurück

Wixer + Pussel nach dem erfolgreichen BlitzKrieg-Auftritt in derkorn!

Wir Deutschen sind weder besser noch schlechter als andere Nationen - nur leider etwas perfekter . "Joachim Frehse, 5 Köln 91

In der Flasche war nur noch ein Viertel drin. Er leerte sie vollende, und sie fielen beide auf ein rieeigen Sanserbett.

"Hey, ich schwimme", nagte sie.
Jetzt fummelte Adolph rum und versuchte ihr die latzhose auszuziehen, aber da waren an viele Reifwerschilmse dran, daß er nicht mehr wulke, was langsing. Thelme stand ungeduldig auf, zog das Ding aus und hipfte elegant ins Bett. Sie drehte sich rum zu Adolph und sagte mit melodrami tischer Stimme:

urente sach rum zu Adolph und angte mit melodrammtischer Stimme:

"Seel vart zu mir, Geliebtester."

"Beide brüliten los vor Lachen, aber die unten

"Melde brüliten los vor Lachen, aber die unten

"Melde brüliten los vor Lachen, aber die unten

"Melde Bründer, in dem die Hauptparty lief.
Seit sie reingekommen waren, lag eine Angst über

den gonren Detrieb. Der Anführer war wie immer

Ned. Er ging mit einer Flatte in der Hend zum

Plattompiol netrieb. Der Anführer war wie immer

Ned. Er ging mit einer Flatte in der Hend zum

Plattompiol gern die 11ef. Aus den dei Über die

kom ein lattos Kratzgeräuech.

Ein Punk rannte zu dim hin.

"Hey, was meinste, was Du mit meiner Platte

mochet. Die Fettkind?"

Ned drehle sieh zurnig um.

Dich mal so wie iche mit der abgewichsten Flatte

gemacht lab."

Der Funk vutte, daß er gegen die vielen Teis

gemocht hab."

Der funk wußte, daß er gegen die vielen Tela nichts machen komte, die runstanden und nur auf eine Schlägerei warteten. Er gab zurück:
"Das is noch nich alles, was du von mir gesehn hast."

sehn hest."

Er rannts ruus und mun lief Neds Platte, Bald
hipften und verrenkten sich überall Teds. Die
enderen Fartygsäte standen an den Mönden run.
Keiner von ihnen wagte en, die Plette zu wechseln,
keiner von ihnen wagte en, die Plette zu wechseln,
kle nun schon vier- oder führfalb linteredinander
die Mitte den Zimmers zu. Es waren ungefähr
acht. Sie sehen alle ziemlich häßlich aus. Sie
trugen apezielle Rundehalsbönder um den Hals. An
ihren ausgebleichten Laderwesten hingen Ketten
und riesige Sicherbeitansdeln. Ein hunk hatte
te sin habben TShirt en, das vom nentenandergeketteten kleinen Sicherheitansdeln zusammenge-

halten wurde.-Etliche der Punks hatten Fla-

achen in der Hand.
"Hey, wie wärs mith bißchen Punk zur Abwechse
"Hug," knurrte Captain Vicious. Der Ted sah auf In zeinen Augen war ein Glitzern, das bei den flackernden Schatten kaum sichtbar war.

flackernden Schatten kaum sichtbar war, "Verpiß Dich! Komm, los, nuckel an ner Sicher-heitsmadel. Mach ab! Venn ich Dich bloß meh, dumpfen Schmerr in meiner Messerhand. Degegen hiff nur eins: Josand aufschlitzen, seinen Schä-del einschlagen und des Hirn breitstempfen. Kein schöner Amblick, was, Junga?" Med blickte sich um und die andern Teds

stimmten ihm zu.

"Du sagets wiss ist, Ned, alter Junge."
Ned sah Captain Vicious an. "Wenn man sich
denkt, daß Thelma son Abschaum wie der werden
wollte. Ich hab shon immer gewußt, daß sie ne

wollte. Ich hab schon immer gewußt, daß sie ne hohle Nuß is . ."

Mit diesem Satz hörte Ned auf zu reden. En lief keine Nusik mehr.

"Hey, wo is meine Platte?"

Ein Punk hielt eine kleine Platte in der Hand. Er hielt sie in die Luft und ließ sie auf den Boden fallen. Sie schepperte auf den harten Holz-boden, und der Punk trot mit einem schweren Stiefel drauf.

"Ach du liebe Zeit, sieht so aus, als ob ich

Stiefel drauf.

"Ach du liebe Zoit, sieht so aus, als ob ich sie zerbrochen hätte."

Der Punk grinste niederträchtig, aber bevor er sich versah, warf sich Ned auf ihn und würgte sich versah, warf sich Ned auf ihn und würgte und die auchen. Sechs Punks los, in Kurzer Zeit ging es in dem Zimmer drunter und drüber, als die beiden Parteien ihre Schlacht auscheten. Doch beld verlagerte sich der Kampf auf die ruhige Straße. Ned schmiß den Typ, der die Platte kaputtgetreten hatte, auf die Straße. Der Typ war biltzechnell wieder auf den Beinen und zielte warzu lengsom, und der Punk ervischte ihn da, wos am meisten wehtut. Ned fiel hin. Der Punk tret ihn nochmel. Diesmal war Ned darauf gefaßt. Er griff sich den Fun des Punks und drückte das Bein nach oben. Gleichzeitig schmellte er hoch und zog ein langes schmales Ding aus der Tasche. Ein Knopf Klickte, und im Mondlicht schimmerte eine gemein massehende Klinse.

aussehende Elinge.

aussehende Klinge.

"Jetzt Wirste gielch die Große Sicherheitanadel im Himmel treffen, Paul Arm des Druks. Blut
schoß raus, unheimlich schnell, aber der Druk
schoß raus, unheimlich schnell, aber der Druk
hatte immer noch ein bißchen Kreft zum Kämpfen.
Er holte in Richtung Ned aus und erwischte ihn
mit einer Flanche an der Nase. Der Kopf des Ted
knallte dunpf gegen die Mauer, und aus Neds Name kam Blut.
"Du Scheißratte! Dafür wirste sterbe

se kam Blut.

"Du Scheffreite! Dafür wirste sterben."

Mit einem leizten Schwung stieß Ned des Messer
in den Bauch des Punk. Der Punk fiel nach vorn,
drehte sich, ein riesiger Riß im I-Shirt. Der
weiß wie ein Gespenst und kottet eizt Blut und
billiges Gesöff aufs Pflaster. Mit einem Tritt
befürderte Ned den Rigner vollends zu Boden
Einige Punks wurden die Straße runtergeisgt. Ein
Ted lag sit einer klaffenden seitlichen Kopfwunde
im Rinnstein. Captain Victous auß nahe dahei auf
Ned and den Punk an. Reiner von beiden war in der
Verfassung für noch nen Kampf.

"Sag dem Wichser, der sich Thelms schnappen
will, das is meine alte Braut, und wenn ich ihn
mit ihr erwische, dann krigst er 'n Messer swisch die Rippen wie die Ratte de.
waren Polizeisirenen zu hören. Ned seh auf.

"Wenn ichs nich so eilig hätte, dann würd ich
adresse für die Bullen dalassen, sher ich mid,
jetzt ne Fliege machen."

Ned drehte sich um und haute ab, die Straße
wankte ins Haus.

Oben in dem Kalten, dunklen Zimmer lagen sich

Oben in dem kalten, dunklen Zimmer lagen sich Adolph und Thelma glücklich schlafend in den Ar-



s war ein großes, heruntergekommenes Haus mit röseligem Geminer und abblätternder Farbe. Die arbe war wohl einmal weiß gewesen, aber letzt ar es ein dreckigse Grau, mit Taubonacheiße geprenkelt. Die Rahmen der Parterrefunster waren it Rost überzeit ab der Parterrefunster waren ist Rost überzeit ab delem Abelph Ballerte gegen die Türfild hörte er das Geräusch von Schritten, und die ir wurde von einem schwarzen Punk geöffnet. "Hi men. Wie geht's7 Willste nich reinkomm? aste was zu saufen bei Tanten, Dope, Sicherzeit andeln?" saufen bei Tanten, Dope, Sicherzeit andeln?" war der Weine Wein, Nodke und ne Kuh, der ab den die Adresse gegeben, die kommt beld." "Is recht Mann, komm rein und laß Dich anderen von der Musik".

Als Adolph reinkam, kotzte die Stereonnlage ie "Clash" aus und unter der Treppe tenzten ein aar Kida Popo. Es waren sin paar Teddy-Fanten dar. Adolph fragte sich ob die Teddy-Fante dars. Er ging in ein großes Zimmer. Die Wände waret kall und dreckig, aber es spielte ne teure tersoanlage und ein Flashlight flackerte. Adolph sich uns. Er ach die übliche Mischung von artygingern, ettliche Leute, die er nicht wartyffen war wie der wie den wie der wie den wie den wartyffen war den wie den wie den wie is die er mich "danz okay. Ein paar von den Vögelchen sind "Manz okay. Ein paar von den Vögelchen sind "He noy, 311, Jespann victure, the la Jest of carty?"
"Manz okay. Ein paar von den Vögelchen sind en Fick wert. Arf.Arf."
Captain Victous lachte, Adolph war verblüfft. aptain Victous hatte ne virklich üble Lache; wanz einfach, aber keiner schien sie nachmachen

when emission, more seiner schien sie nachmachen Adolph ging die Troppe rauf. Er hielt ne lasche Wouke in der Hand. Allmählich spürre er neuten dem Zeug. Er stolperte und seh weiter oben auf der Treppe verschwommen ein Geicht. Er kannte es, aber er kam nicht drauf, einen. Es war das Ted-Madchen, des er in der haftesbury Avenue gesehen hatte. Sie hatte ner institute der in der i





6. Ein Tag
in der Stadt

Es war ein heller Teg, ungewöhnlich hell für Das Mädchen machte eich auf die Socken und North Kensington. Adolph war es warm. Er warf dieholte die beiden Drinks. Nach kurzer Zeit war sie Bettiecke auf den Boden, stand auf und wankte verywrück.
pennt zum Kleiderschrank. Er machte die Tür auf "Da wären sie, Sir, macht zwei Pfund, bitte."

remnt sum Kleidurenbrenh. Femondulund wänkte ver und nahm eine ausgebleichte grüne Latthous ruf, eine saubere Unterhose und goldfarbene Lurgzeschen. Adolp zog die Sachen an und ging rüber zu dem Spiegel in der Ecke. Er zog sich nen Ring durchs Otr und steckt sich ne Steherheitsmedle durch die Mase. Es war ne besonders große, irrwitzigs Badel. Adolph verstrubbelte sein Marm mit Spiegel in der Ecke in der Spiegel in der Kiele der Spiegel in der Beite der Spiegel in der Spie eisen und zum Mittagessen ins "Hard Rock Cafe" ausführen. Das Geröusch des brutzelnden Specks riß Adolph sus seinen Gedanken, und er schlug die Eler in die vorgewärnte Bratpfanne. Bald füllte der Duft die ganze Rüche, und kurz dereuf stürzte er sich auf das Frühstück.

Michael, Du bist wohl Adolph, glaube ich."

"Stimmt,"
| Michael Tührte Adolph ins Haus. Adolph sah
sich die Bilder auf den schwarzen Wänden an,
Michael komplimentierte ihn in ein Zimmen und
ging dann wieder raus. Adolph (läzte sich auf
sins der Kässen am Boden. Draußen hörte er:
bins der Kässen am Boden. Draußen hörte er: "Stimmt |Michael Thelms, es ist so'n rotziger Punk für Dich

Adolph tat so, als ob er die Bemerkung nicht Adolph tat so, als ob er die Bemerkung nicht gehört hätte; er ads ich um. Des Zimmer war groß. Obwohl zentralgeheirt, hatte es noch einem reich verzierion, großen offenen Kamin mit ein paar Holzscheiten drin. Der Boden war mit Perserteppichen und sehr großen Soidenkissen bedeckt. Von der Decke hing ein riesiger Betüberuurf aus Satin. Er war in jeder Ecke und in der Mitte der Decke angepiumt, so daß er fast das Aussehen einer Höngenachte hatte. Ein Kristolleuchter hing ner Hängematte hatte. Ein Kristalleuchter hing von der Becke durch ein Loch in dem Bettüberwurf, der in exotischen Orientfarben gemustert war. Beknackte Typen, die jede Node mitmachen, dechte Adolph. Überall im Zimmer standen Chromlempen im Stil der menniger jahre. Eine gignatische Hi-Fi-Anlage thronte auf einem extra dofür gebeuten Regal, das man auf- und zumachen kounte, demit die Anlage mit dum ganzen seltsamen Stilgemisch im Zimmer zusammenpaßte. In diesem Moment kam Thelma rein, Sie hatte eine schwarze Arbeitsho; aus Leinen und einen blau-gelb-rot gestreiften Blazer an. Sie trug blaßblaue Lurexsocken und schwarze Plastiksandalen.

schwarze Plastikeandalem.
"Hi, semi Vater seint, Du wärst wirklich das
letzte. Biste soweit?"
"Klar, komm wir gelm."
Adolph sprang auf und nahm Thelma bei der
Hand, führte sie in die Dielej zie stießen die
Tijr auf und traten auf die hibsche kleine
Terrasenstraße raus. Sie gingen un die Ecke zur
Angel und anßen beid im Zug nach Green Park in
der Mähe des "Hard Rock Care". Der Zug fuhr läpringen und seine Stellen der Michael der Michae

"Nein, ion sags vir nich, Du wirsts schon se-

"Mean, zon sags uir nich, Du wirsts schon se-hen, wenns losgeht. Das is unars Station."

Des "Hard Rock" war acgar üir die Mittags-uir des Mittags-ühr. Feelgood" aus einigen stretegisch günstig sufgehängten Lautsprechern dröhnte. Dicker Zigarettendumst wurde von riesigen Deckenven-tilstoren aus dem Cafe geblasen.
Adolph und Thelma verließen schlisßlich die

Adolph und Thelms verließen schließlich die Schlange der Wartenden und wurden durch das La-byrinth der Tische zu der lärmenden Menge ge-lotst, die am der Dar stend. Adolph steckts zehn Pence in den Flipper, während zie darauf warte-ten, sinen Platz zu bekommen. Eine Nugel kom mus der Maschine und rollte vor die Abs die Reier olph zog dem Abzug samtz zurüten, sinen die Feder

"Is schon cksy."
Adolph drehte sich zur Bar rüber und rief
einem gutaussehenden Barmädchen zu: "Gib mir'n
Harvey Wellbanger und nen Taquila Sunrise bitte,
und könntest Du uns vielleicht nen Tisch auftrei-

dann machte jemand von innen den Eingang trückten. Die Punks sohohen sich zum ruchten sich alle um und nun ging en vröxtts. Die Punks sohohen sich zum Einer von ein Typ sal und des Geld für die Einer den noch eine Machte

"Da wören sie, Sir, macht zwei Pfund, bitte." Adolph gab ihr das Geld. "Ich werd mich jetzt um einen Tiach für Sie mern."

kimmern."
Inuerhalb wenigar Minuten hatten Adolph ur
Thelme einem kleinen Tisch in einer Ecke des
Cafes. Sie saßen auf einem kleinen Podest, v.
sie die anderen Typen sehen konnten. Ne ander
hibache Bedienung kam mit der Speissekarte ann"bir gleich zurück", sagte sfe und versch
winder. Sichon bald hatte Adolph bestellt und
lehnte sich in seinen Stuhl zurück.

"Wie kannst Du Dir diese Preise leisten bei dem Stompelgeld, das Du kriegst?" "Och, ich hab nen neuen Job in nem Fischge-

schaft. ch hab mich schon gewundert, wo der Geruch

"Ich hab mann seron".

"Sehr lustig, Wird gut bezahlt, Das is ein teures Fischgeschäft, weißte. Von dem Geld, das ich kriech, geht sowieso nichts an jemand anders, da hab ich genug Klimpergeld am Zahltag."

Adolph rutschte noch tlefer in seinen Stuhl und sagte mit einer aufgesetzt-aristokratischen

Nebenbei gesagt, jemand von meinem Forms ja schließlich standesgemäß leben, meins

Du micht?"

Das Essen kam. Zwei Teller voller Fritten
und Hemburgers und dazu zwei Schlitz-Biere zum
Runterspülen. Die beiden hauten hungrig reim.
Eine lange Pause befriedigten Schweigens folgte
die nur vom Rülpsen Adolpha und Thelmma tiefen,
ekatatischen Seufzom unterbrochen wurde.

nicht sein, wenn viele Fremde wollen rein. Ich finde unsre Heimat schön, kann man auch Fehler bei uns sehn . . . Gisela Gemkow, 4432 Gronau Bob BlitzKrieg Macher voh "Alles Tot!"

The Damned

"Hey, gib mir nen Teller voller Fritten und rohem, halbtotem Fleisch jeden Teg, und ich werd jeden fettarschigen Poppey, der von Spinat aus der Dose lebt, auseinandernehmen", tönte Adolph. Dann stopfte er sich die letten Pommes frites in dem Mund.

Files in den Nund. The New York of the Nund of the Nun

gehn."
"Wie spät ist es?

Thelma sah auf die Uhr. "Viertel vor eins."

"Genau richtig"

"Genaw richtig"
Sie gingen aus der Station auf die Straße und
liefen in Richtung "Koxy". Thelma war die Straße
nie gegangen, deshalb hatte eise keine Ahnung, wos
hinging. Das verwirrte sie, und deshalb nerve seie Adolph erste sie Adolph erste sie deshalb, under seie Adolph exgraße, in sher
immer noch nicht, und graße Straße, ind
am "Noxy" war, drohte sich Adolph zu ihr um und

sagte:

segte!

"Okey, wir sind fast de, ich glaub ich seg Dir jetzt, so wir hingehn, es ist das "Roxy", Hast Du schu an verweren verwere

bis zur Bar, wo es heute offensichtlich elles geb. Als Adolph en der Bar stand, drehte er sich zu Tielms um: "Wes willste denn zu trinken?" Er hatte seine knallharte Stimme drauf.

en zum "Roxy". Eine Henge Funks stand

mens vor, wo ein Typ and und das Geld für die Eintrittakurten einsammelte. Dann war de noch eine kleinere Gruppe, eigentlich sehr ne Schlangel Leute, die schon Einstrich webr ne Schlangel Leute, die schon Einstrich werden eine Schlangel Leute, die schon Einstrich und Schanger werden eine Schangen werden des Keith Richerd - oder Keef, wie ihn einige von seinen Fans neumen - kam etwas apäter. Die Henge war weder von Keef noch von Mick Jagger beeindruckt, aber Röbert Plant, der schon beinabe Stommgaat im "Moxy" war, wurde nicht unfreundlich begrüßt. Ab-ihn und Thelma weren zieslich schmelt in Saal, weil sie Eintrittskarten für den dig hatten Stommgaat in der Röbert und sich deshalb rechtzeitig Karten besorgt. Drinnen führte ein kleiner Vorraum zu einem Korridor, der sich zur eigentlichen Biline und zum Zuschauerraum öffnete, Die Menge war gut drauf, wie sie den Platten des Dielyjocksys zubörte, aber houte wer sie bestismt nicht eher zufrieden, bis sie die heinen Saohen von den "Pjatola", den "Dammed" und der "Clesh" zu hören Kriegte.

kriegte. Das Paar drangelte sich durch die Menge durch

Viele Fremde wollen rein "Deutschland kann so schlecht

Thelma un: "War willste denn zu trinken!" Er hett seine knallharte Stimme drauf.

"Na ja, ich glaub ich nehm nen Special Brew."
Adolph bestellte zwei große Gliser Special Brew."
Adolph bestellte zwei große Gliser Special Brew."
brechten sie es fertig, sich men guten Platz zu schnappen. Sie standen fast vor der zu schnappen. Sie standen fast vor der sich stellte wirden wirden wirden sie Michte on sehn zemenht werden wirden, auste Maliph.

"Senh ich nuch" angte Thelma.
Die Menge wurde größer und größer, bis der Raum keinen einzigen mehr aufnehmen konnte. Weiter oben war ne Empure, wo Mick, Keef und Robert über alle andern Hof helten. Das ist in der Bockszene so üblich. Des Gute dran, wenn san Rock-Legende ist, ist daß die Leute immer ein bischen Aufrerksankeit für Dich übrig haben und Dich manchaal aogar vergöttern.
Die Menge jubelte, als die "Dammen" auf Beine Liemen.

Die Monge juwes.
Bilde Einer
B

Mikrophoni
"Hello! Wir freun uns, daß Thr de seid. Wollt
Thr Pogo tanzen? Okay, jetrt kommt ein richtiger
Song dafür, Kown Ruse."

Bat drosch auf das Decken ein und die Gitarren
totten los. Der Sänger schrie! "I gotta New

Dann fiel der Rest der Band mit einem solchen

Damm fiel der Rest der Band mit einem wolchen Tempe ein, daß Du knum mitkemmen konntest. Die Band spielte sich durch den Song, dann 'Whemmun, hörte sie auf. Die meisten klatelten enthusfas-tisch und feuerten die Band en, Viele woren ein-fach zu sehr außer Alem, mach diesense Kegen-Schuh Pogo. Die Band spiekte ihr ganzen Keppertoi, runter, des in keums zehn Hinuten vorbei zu sein wchian.

schien. Als nüchstes kan die "Clash". Die Menge brach in einen Schrei der Zustimmung aus, als die Band mit ihrem Song onfing. "Meißer Aufniend / In weißer Aufniend / In weißen Aufstamd / weißen / weißen Aufstamd / weißen / weiße

Dar Song war in wenigen Minuten vorhei, und dis Band spuckte das Fuhlikum an. Die Menge, die dis Band spuckte das Fuhlikum an. Die Menge, die die Heitelder eine Freieringspreht war, sehlug mit den Fäusten Heitig reingspreht war, sehlug mit den Fäusten Heitig reingen der der Menge sprangen beim Prog fast nen Meter in die liöhe. Einige Punks weren so aus dem Häusehen, daß sie einander auf die Füße traten. Ein Punk fiel hin, andere fielen auf ihn drauf, und schließlich war vor der Bühnenrempe ein richtiger Haufen. Joe Strumer von der "Clash" und schließlich war vor der Bühnenrempe ein richtiger Haufen. Joe Strumer von der "Clash" in Mikre schließlich war vor der Bühnenrempe ein richtiger Haufen. Joe Strumer von der "Clash" "Mir is heiß. Kühlt mich ah!" Die leute an der Ramp schliteten aus ihren Gläsern usch ihn, ungefähr acht Halbe ergossen Sich über den Kopf des Punks. Die Band spielte weiter, Adolph tanzte Pogo wie wild, und Thelms machte mit und sie sausten hoch und runter, bis aus der winzigen Babei var. Die "Clash" standen auf der winzigen Ramp der der den ver der den der der winzigen Ramp der den der den ver der den der den der den der ven zu verschaften.

das letzte Licd vorbei war. Die "Clash" standen auf der Winzigen Bühme:
"Will wer ne Zugabe?"
"Will' brüllte die Menge einstimmig.
"Na denn, hier kommt se schon."
Die Band fing an zu spielen, und der Text schrillte aus den Boxen an der Bühnenrampe!
"Aussicht auf nen Job / Die Du nie verpmät, ne / Aussicht auf den Job, des is / Wenn mie Dich vor die Tür setzen ..."

"Aussicht auf nem Job / Die Du nie verpest, ne / Aussicht auf den Job, des is / Wenn sie Dich vor die Tür setzen . . ."
Als der Song zu Ende war, drängte die Menge / Als der Song zu Ende war, drängte die Menge / Als der Song zu Ende war, drängte die Menge / Als der Song zu Ende war verschwend von der vangels anch verschwend von der van der van der der verschwend von der Stranglera". Der Song wor fast us Ende, der Sänger ächzte und stähnte, und die Menge song sit! hah 'n Das varpant / Jetzt häng in der Songer in der Songer in der Gosse / Aberich kenn noch viel schliemer Mas'n Scheiß / Aberich kenn noch viel schliemer Mas'n Scheiß / Aberich kenn noch viel schliemer men der Gosse / Oder songer wie'n Schaschlik am Spieß, "Die gonze Zeit vartete die Menge ungeduldig, aber die "Pistols" waren noch immer nicht auf der Binne. Nur wurden die Loute doch ziemlich unruhig und und war verschlie verschließer der Straße / Straßer verschließer verschließer

nn. Jamend wollte sich durch die Menge nach vor drängeln. Ein Punk drehte sich rum und fuhr ihn nn: "Hay! Verpiß Dich. Klar?"

"Nee : He will de durch, also lutsch Deine ijoherheitsnadel!" Der erste Punk drohte sich rum und setzte dem undern eine Faust ins Gesicht. Der Typ taumalte überrascht zurück, fing sich aber wieder und brachte bei seinem Angreifer einen bösen Tritt in die Kiew unter.

Aus der Menge kam ein Begeisterungsschrei, Als our senge kam ein negelsterungsschrei, und Johnny Rotten stäcket an die Rampe der win-zigen Bülne. Er trug eine schwarze, zerrissene Latthose. Un den Halz trug er ein Hundehelsland, und seine Beine waren mit einer zwei Fuß langen Katte und immarrgebunden. In einer Hand hatte ei Katte und immarrgebunden. In einer Hand hatte ei eine große Bierdose. Er kuckte verschwei sein blondes Haar war dunkel von Schwei

"Ich weiß nich, warum ihr beknackten Doof-"Ich weiß nich, warum ihr bekneckten Boof-döppe überhaupt wartet, Aber wir werden nich spieln, wemm Ihr Idioten Buch verkloppt. Hört uuf, aber'n bißchen dalli!" Johnny sah hoch zur Empore, er sah ein paar ertraute Gesichter da oben. "Was issen das? 'n Treffen von alten Für-en?" spieln, wenn

men?"
Mick Jagger und die andern kriegten unter ihrer kelifornischen Sommenbräune ein hochro-tes Gegicht, Johnny Rotten drehte zich um und ach mit dem ihm eigenen Schwachsinneblick in die

B52's

Schlechte Propaganda

Von schlechter Propaganda will ich nichts hören - das eigene Bild meiner Heimat kann mir niemand zerstören."

Eva P., 46 Dortmund 50

vorbeiliefen, fiel Adolph eine Gruppe von Teds "Hay, sind das nich die Teds, mit denen Ned

"Hey, sind das nich die Teds, mit denen Ned immer rumbing?"

Trelme sah zie sich am.
"Ja, aber das macht nichts. Ich kenn sie ganz gut. Ich glaub nicht, daß es Stunk gibt."
Die beider Funks waren auch den Teds inns Augesteiner Beiter Funks waren auch den Teds inns Augesteinen und ungeführ acht Teds gangen über debei. Die Ted genem Erholms und Adolph zu folgen. Schen beld hanen Tholms und Adolph zu folgen. Schen beld haren Tedes eingeholt. Einer von den Teds rier Adolph eingeholt. Biner von den Teds rier Adolph eingeholt.
"Hey, Punk, ich will'u Wörtchen mit Dir reden was machten hier! Hab ich Dir relaubt, daß Du hier rum laufen darfat?"
"Tedes in den Teds rier Beite Beite von der Ted stierte böse und ging auf Adolph zu. "Willat wohl frech vern, junge?"
Bewor Adolph antworten konnte, trat Thelms dervischen. "Hil Aff. Kemnste mich noch? Die alte grundin von Ned. Ned hatte es nich so gern, wenn wann ich mich tr, oder?"
"Wed is tot". "Ted für Ted traurig. "Und iberhaupt, Du kannte uns mal. Bu bist ne Verräterin."

Menge. Er wischte sich ein paar Haare aus den

Augen und angre:
"Die BEC Wills nich spielen, Woolworth wills
nich verkaufen, aber das wird auch schon nicht
verkaufen, aber das wird auch schon nicht
ven Kauf abhalten."

Dann dröhnten die "Pistole" mit God Save The
Queen los, Dieser Song brechte jeden is "Roxy"
zup Pogo-Tanzen, und als er schließlich zu Ende
war, sang die Menge bei No Future mit.
Sid Vickous wischte sich mit dem Armel seiner
Lederjacke das Gesicht.
"Ein gewisser Mister N. P. Jagger soll doch so
freundlich sein und nachher vor dem Roxy auf mic warten. Kann sich ne anständige Abreibung abholen."

len,"

Dann spielte die Band weiter. Sie spielte ihre
besten Songs, auch Anarchy In The U.K. und Pretty
Weann. Als die "Pistols" schileflich aufhörten,
verließ eine glückliche Menge von Tunks des "Boxy"
Addiph und Theles ginen durch den hellen

Verlies sine glückliche Menge von Funke des "Noxy' Adelph und Thelms gingen durch den hellen Sommenchein zum Leicester Square.

Sommenchein zum Leicester Square.

Sommenchein zum Leicester Square.

Fommenchein zum Leicester Square.

Fommenchein zum Leicester Square.

Fommenchein zum Leicester Square.

Fommenchein zum Leicester Square.

Freund weiter State in grein, retand auf der enderen Straßenneite eine grein für gegener Freund von Thelms, der Ned. Ned beobechtete sie, Es war der Freund von Thelms, der Ned Ned beobechtete sie, Es wurd seine Augen glützerten vor Haß. Seine Fingerspannten sich krampfhaft um ein Springmesser in spannten sich krampfhaft um ein Springmesser in seiner Hosentsche haber er vullet, daß er Adolph ist schaft glützen incht umbringen konnte.

Abhatetig, Schließlich anden um eine Hosentsche Schließlich anden um Freiben in den Vegen, kurr bevor sich die Tiem iger um den Vergen gesten konnte, gingen die Türen nochmal uf. Ned hatte sie aufgezissen und stieg in denselben Wagen wie Adolph und Thelma. Er schungpte und verlete derauf, daß die beiden Funks ausstiegen.

Vor der Haustir depte sich Thelma wur mit der

en.
Vor der Haustür drehte sich Thelme rum und
üßte Adolph. Sie hette schon den Schlüssel rein esteckt und wollte grade reingehen, els Adolph

Komm, wir gehen morgen zusammen zur King's lond."

"Okay, hol mich morgen so um eins hier ab, ja? "Is recht, tschüs."

"Is recht, tachus."
Adolph drahte sich um und lief die Straße runter. Eine einsame Figur trat aus dem Schatten und
folgte Adolph langsam. Adolph bog interester in lassene Seitenstraße ab. Sein Verfolger: Daufe nigte seine Schrifte und rief dann: "Hey, Daufe Adolph wirbelte rum. Es wer Ned, der Ted. Ad-

Adniph wirbelte rum, Es wer Ned, der Ted, AdAdniph wirbelte rum, Es wer Ned, der Ted, Aden ann en en wußte, warum er fiter war,
abe er spiolte auf Zeit: "Was willate?"

Bieh will ich, Klobürstenkopp, Und Du weißt
weren. Du machat mit meiner Alten rum, oder
weben. Du machat mit meiner Alten rum, oder

schmell mide, und schlieblich varpabte ihm Adalphe chine satten Schlag ins Gesicht. Aus der Nase des Ted schol Blut; er sah sehr überrascht aus, als er wankte und damn zu Boden fiel. Adolph gab Ned sinen letzten Tritt, damn hob er das Messer auf und stieße se dem Ted in den Nicken. Ned krümmte sich, bis er mit einem letzten Röcheln still legsklöph viel var den den Schweiße sus dem Geschlöph viel sich den Schweiße sus dem Geschlöph viel schlöph viel sen den Schweiße sus dem Geschlöph viel sen der Schweiße sus dem Geschlöph viel sich um Es var niemand auf ere treng. Er ach sich um Sam zur Hauptsträße runter un Adolph lief lang-Pissoir, um sich zu säubern.

7. Das Ende

Adolph hatte die letzte Nacht schlecht geschlafen und gönnte, als er durch die Straße lief, in der er Ned getötet hatte. Adolph ging nicht gerade er Ned getötet hatte. Adolph ging nicht geräde gern de lang, aber en war der Kursent veg zu Thelmas Haus. Als er die Straße raufging, sah er ein Plakat. Is war ein grimes Dorent ein ein Auf der Blacket vorbeilief, denn er dachte, als er an dem Plakat vorbeilief, denn er dachte, daß im vielleicht jemand aus einem Streifenwagen raus beobachten kömte. Er entschloß sich, Thelma nichts zu sagen, aber als er sich ihrem Haus nichts zu sagen, aber als er sich threm Haus näherte, hatte er das Gefühl, daß sie längst wuß-te, daß er Ned umgebrach hatte. Adolph klingelte und Thelme machte auf. Sie

schien bedrückt zu sein.
"Was ist dem los mit dir" fragte Adolph.
"Nichts . . . na ja, . . . Du . . . ich sag's
Dir später."

Dir später."
Sie kmeen raus, und aie gingen zusammen sur
U-Bahn. Sie liefen schweigend nebeneinander her,
bis Thelms schließlich zu Adolph sagtet
"Ich hat des mit Ned gelesen. Du hast ihn doch
ungebracht, oder nicht? Du mußt es gewesen sein.
Er ist uns auf dem Nachhauseweg gefolgt, hast Du
das gewult?"

Mas gewuht?"
Adolph seufzte.
"Js, ich war's. Ich bin einfach die Straße 5
Lenggelaufen, de hat er mich gestellt. Ich hab hm gesagt, daß Du thn inch mehr sehn willst, und er hat mich angegriffen, als ich weitergehn wollte."

Thelma sah ihn an; in ihren Augen waren Tra

nen. Helma san hum en; in inten Augen waren fra"Wasch Dir keine Sorgen, ich bin auf Deiner
Seite. Het jemand den Kampf geschn?"
"Nee, und wenn, dann wolln se nich in die Sache reingezogen werden."
Thelma und Adolph stiegen am Slosne Square aus
und liefen die Kings Road in Hichtung "Roebuck"
und "Man In The Moon" "urnter. Des "Roebuck" war
einer der Lieblingspubs von Adolph, aber auch im
"Man In The Moon" verkehrten viele Funks.
Es war ein strahlender Samstagnechmittag. Die
Kings Road war sehr belebt. Am gen sehöm midse,
word auch der Schaffen der Samstagnechmittag. Die
Kings Road war sehr belebt. Am gen sehöm midse,
word auch der Schaffen der Sessehen,
seber sie weren überraschenderweise noch nicht
verdroschen worden. Als sie am Kings Road Theatre

auf seine Brust, um zu sehen, ob er noch lebte. Er lebte noch. Tholma stieß einen Seufzer der Erleinhterung aus, kniete neben ihm und wartete darauf, daß ar wieder zu sich kam. Die Teds sta dan unschlüssig rum. Sie wulten nicht zo recht, was passiert war.
"Ihr habt ihn totgeschlagen, verdammt!" rief

was passiert war.

"Ihr habt ihn totgeschlagen, verdammt!" rief einer von ihnen.

"Ach was, er lebt. Macht schon, nichts wie weg haben was, er lebt. Macht schon, nichts wie weg haben war.

"Ach was, er lebt. Macht schon, nichts wie weg haben haben haben wie ein Midchen blieb zuricht. Sie beboachtste Thelma, wie sie Adolphe Gesicht und Stirm kifden. Dann warf sie sich ganz plötzlich vor, Kalter bei haben h

The End

Das wer: 'The Punk

Kernwaffen

früh eingesetzt

'N Roman ven Gideon Sams

Nationalität wechseln Ist das etwa nichts: Rede- und Pressefreiheit, ein sehr gut gere-gelter sozialer Staat? Systemkri-tiker sollten schnellstens ihre Nationalität wechseln. Files Kahl ntm Sch ich sterb ken und Rechten sind wie ternde Matrosen auf einem ßen Schiff."

Nelly sucht ein

th neues Zuhause Viele Eitern griffen zum "Sorgentelefon

DREI STUNDEN

MITTERNACHT

an dem

NACH

Zahl der Deutschen nimmt ständig ab

Ausweglose Romanze

Rasterfahndung Krisengespräche Steuer-Opfer

weiteren Vergnügungsstätten

Botschaften stürmen Revolution

PLAYLIST ... IS - Blitzkring: Wag met de Bulle - Manness LP, Selecter

BS2's - Eductor
No NAME: - Bullen
Alziussis: Schlogszonick
| hazest Bros.: Jamstogshgarswey

Buzztocks sowieso Coroners the Kinderlein Kandensators: Bearhouse Phosphor aus Hannor BRD WB SWE DK NAK HOL BELL F TWO ADIX

LELF - Johnny Wes

Jeh bin schon Hunderttau de Kilometer durch Deutschnd gefahren und hatte manche muse. Immer fand ich nach kur-Zeit Freunde – deutsche ofahrer –, die mir halfen."

Ursula Grüninger, CN 9962 Kronbühl/Schweiz

Und hier ist zum Schluß noch ne riesigs A M Z E I G B für die Freunde von DieAdresse:
Livemitschnitten von Punkoencerts in ast find.
Unser Freund we Virus hat nen Haufen sieser Conserts AUFGENOMMEN unsüber- Uwe Bradt spielt sie für euch kostenlos-das einzige, was ihr ten müßt, ist

spielt sie für euch kostenlos-das einzige, was ihr the mist, ist
-schickt ihm unbespielte Cassettee

DAS ANGEBOT: -schickt ihm unbespielte Cassettee
-schickt ihm unbespielte Cassettee
-schickt ihm genügend Hickperte
-schickt ihm genügend Hickperte
-schickt ihm genügend Hickperte
-schickt ihm in genügend Hickperte
-schickt ihm unsten Hickper

Hannover, UJZ Kornstr., 26.1. Soillitzkrieg, ger moderne man, No Name (HB).
Bremen, 22.9.79: Riot Squad und Bembed Bedies aus Braunschweig.
Bremen, 36.6.79: Male, 7k aus Düsseldorf, Young Savage (Lindern //Active Edge (HB Bremen, 24.7.79: Pop Rivets aus England, Hannever, 26.8.79: Ellitzkrieg, 39 Clocks.
Von mir selbst kann man eine Aufnahme der Headbangers (Bremer Pogoband) bekemmeh, die von der Qualität micht schlecht ist, da es eine Studioaufnahme ist Auß erdem hab ich Blitzableiterefudieaufnahmen, sowie es mir miglieh ist, am diverse Bremer Livefestivaltapes ransukommen. Außerdem erwarte ich ein Live table win Male/zk aus Düsselderf und hab ja das saugeile Tape von "Offensive Herbst 78"aus Verden da. Unde das (oncert vom 16.2.80 mit Blitz-Kneg, Kondensators, Snopz, No NAME.

Bexhovederst.

2800 Bremen 21

Anhalterin überfiel drei Autofahrer Drei junge Männe

Drei junge Männer nohmen our der Sauerland-Autobohn eine hübsche Anhalterin mit — ober des Abentsuer endete anders die erwartet. Das Mädchen zückte ein Messer, "Los, aussteigen!" befahl ein. Die jungen Männer riefen die Politzei. Zwei Streiferwagen bauten eine Stroßensperre: Die 19fährige Beradme hür als zu